

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 11. Januar 2019 – Nr. 2



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

MHSEEDV.ch
Mussler Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil

Ihr IT Support aus der Region

- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO

061 483 14 14

KMU Allschwil Schönenbuch startet ins Jubiläumsjahr



KMU Allschwil Schönenbuch lud am Dienstagabend zum obligaten Neujahrsapéro ein. Zahlreiche Mitglieder trafen sich dazu bei der Tic Beleuchtungen AG und starteten so ins Jubiläumsjahr der Vereinigung der kleinen und mittleren Unternehmen: Sie feiert heuer ihr 75-jähriges Bestehen. Foto Bernadette Schoeffel

Seite 3

**FITNESS
GESUNDHEIT**

TRAINING

CHF 69.-
5-wöchige Studie

Van der Merwe
Health Club

Mehr Infos auf Seite 6

info@vandermerwe.ch
Tel. 061 487 98 98

Das Allschwiler Raiffeisenjahr 2018 im Rückblick

Auch dieses Jahr darf die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurückblicken. Lesen Sie dazu den Bericht in dieser Ausgabe.



RAIFFEISEN

www.raiffeisen.ch/allschwil

Alles unter einem Dach
Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.



Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
EDV
Restaurant Albatros
kreativAtelier
Treuhand
Flohmarkt



**WOHN- UND BÜROZENTRUM
FÜR KÖRPERBEHINDERTE**

Aumattstrasse 70-72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1
t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch
f b

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

AK31_050669



Elektrokontrolle
www.asked.ch
079 645 36 97

10 Jahre



CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Private Spitex

Wir suchen
**Pflegehelfer/-in SRK
und Assistent/-in Gesund-
heit und Soziales (AGS),
auch Wiedereinsteiger/-in.**

Suchen Sie eine Anstellung
im Stundenlohn? Dann freuen
wir uns auf Ihren Anruf.

061 465 74 00 | curadomizil.ch

Grössere Posten von div. Knöpfen.
Super interessant für Fasnachts-
Schneiderei sowie Mercerieartikel aus
Geschäftsauflösung günstig zu
verkaufen.

Ernst Schmocker
Baslerstrasse 110, 4123 Allschwil
Tel. 061 482 04 70

048424

Angebot der Woche

	€	CHF
Sauerkraut	kg 1.45	1.65
Geräuchertes halbes Schüfeli (ohne Bein)	kg 12.95	14.72
Wienerle	kg 10.95	12.44
Bleu d'Auvergne-Käse AOP	kg 8.95	10.17
Port Salut-Käse 26% FG	kg 13.35	15.17
Edelzwicker	Exportpreis	
Cave de Turckheim	75 cl 3.71	4.22
Riesling	Exportpreis	
Cave de Turckheim	75 cl 4.71	5.35
Vacqueyras 2014 Cuvée Spéciale - Pascal	Exportpreis	
	75 cl 7.29	8.28
Mouton Cadet Rouge 2015 Baron Philippe de Rothschild	Exportpreis	
	75 cl 6.21	7.06

**FREUND HEGENHEIM
ELSASS**
TEL. 0033 389 69 09 09

KurzschlUss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze
Haushaltungen und Nachlässe.
Speziell: Antike Möbel, Porzellan,
Nippes und Gemälde.
Räumung besenrein inkl. Entsorgung.
Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung
durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

050233

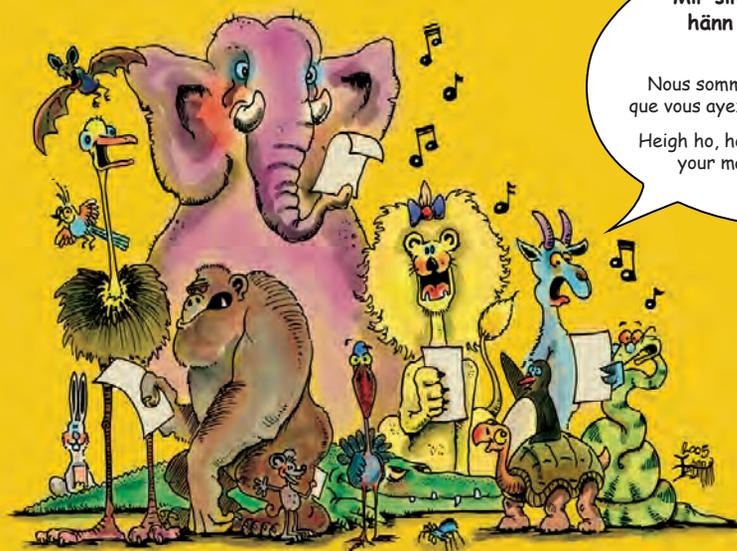
**Achtung!
Bargeld-Pelzankauf**

**Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

**Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08**

K_1342



Mir sinn glüggli und so froh,
hänn Si bim TRACHTNER
BICO gno!

Nous sommes si heureux et si contents,
que vous ayez pris BICO chez TRACHTNER!

Heigh ho, heigh ho, life's good at the Zoo,
your mattress from TRACHTNER
is made by BICO!

**1 Gratis
Zolli-Abo**

**... Und erst noch Fr.110.-
für die alte Matratze beim
Kauf einer Bico Prestige,
Prestige Select oder
Excellent Matratze.**

dr Möbellade vo Basel

**TRACHTNER
MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr



KMU

Ein geselliger Auftakt zum Jubiläumsjahr

Der Gewerbeverein von Allschwil und Schönenbuch traf sich zum Neujahrsapéro.

«Der einfachste Weg, Respekt zu zeigen, ist zuzuhören, was andere Leute zu sagen haben» sagt Roland Naef, Präsident von KMU Allschwil Schönenbuch, am Dienstagabend beim traditionellen Neujahrsapéro. Dieser wurde von drei Mitgliedern ausgerichtet: der Tic Beleuchtungen AG, welche ihren Showroom an der Binningerstrasse 92 als Location für den Apéro zur Verfügung stellte, der ASI-Tech AG und dem Malergeschäft Stirnimann & Co. AG.

In seiner Ansprache betonte Naef nicht nur die Wichtigkeit von gegenseitigem Respekt, sondern auch des persönlichen Kontakts angesichts des zunehmend nur noch digital geführten Austauschs. «Wie wäre es, wenn wir wieder einmal miteinander telefonieren oder einen Brief von Hand schreiben würden, ein persönliches Gespräch führen oder mal nach dem Feierabend ein Gläschen miteinander trinken gehen würden?», schlug Naef vor. «Es würde allengut tun.» Ermahnte zudem, dass die KMU, als Vertreter des Mittelstands, nicht weiter ver-



Hannes Hänggi, Roland Naef und Nicole Nüssli mit Gastgeber Michael Schweizer, Geschäftsführer Tic Beleuchtungen AG, (von links).

drängt werden dürfen «durch immer neue Auflagen und Vorschriften». Die kleineren und mittleren Unternehmen sollen etwa auch in der Zonenplanung der Gemeinden ihren Platz haben. «Es darf nicht sein, dass Gewerbegebiete, nur weil ein Investor vorhanden ist, zum Wohnen umfunktioniert werden», so Naef. Er bilckte auch bereits auf die Feier zum diesjährigen 75-Jahr-Jubiläum des Gewerbevereins voraus, welche am 10. Mai stattfinden wird. Naef hielt sich bedeckt, was Details betrifft,

verriet jedoch, dass das Jubiläum auf dem Rhein gefeiert wird – auf der MS Rhystärn.

Nach den Grussworten von Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (Allschwil) und Gemeindepräsident Hannes Hänggi (Schönenbuch) und einer kurzen Einführung zu LED-Leuchten durch Tic-Geschäftsführer Michael Schweizer, verbrachten die zahlreich erschienenen KMUler einen gemütlichen Abend im gemeinsamen Gespräch – ganz ohne digitale Hilfsmittel.

Andrea Schäfer



Bei einem grosszügigen Apéro verbringen die Gewerbler einen gemütlichen Abend.



Der Showroom der Tic Beleuchtungen AG bietet den Gästen viel Platz bei schönem Licht.



«E guets Neus»: Beim Apéro stossen die Anwesenden gemeinsam aufs 2019 an.



Fotos Bernadette Schoeffel

Kolumne

Tod nach 80 Plastiktüten

Was haben wir uns diese Weihnachten wieder genervt. Alles festgezurret, eng in Plastik eingeschweisste Autelis für die Grosskinder, vom Traktor und Kran reden wir lieber nicht. Mit Schere und Rüstmesserli, untermühsam unterdrückten Flüchen – vor Kindern, und seien sie noch so klein, sollte man nie fluchen; sie plappern alles freudig nach – rückten wir den sperrigen und widerstandsfähigen Verpackungen zu Leibe. Ein ganzer 60-Liter-Abfallsack füllte sich im Nu, Kostenpunkt zwei Vignetten. Teuer, aber immer noch besser,



Von
Béatrice
Traxler

als das Ganze im Cheminée zu verbrennen und so den eigenen Gemüsegarten zu vergiften. Sollte eigentlich jedermann klar sein, ist es aber nicht. Strecken sie mal über die Weihnachtstage Ihre Nase an die frische Luft.

Das mit den Verpackungen, dem Plastik, den Klebebandern ist schon eine Riesensauerei. Bald gibt es mehr Plastik als Fische im Meer, weil Meeresbewohner elendiglich verenden, wenn sie zu viel menschlichen Abfall fressen. Letztes Jahr, so wird berichtet, habe sich ein Pilotwal in Thailand überfressen. 80 Plastiktüten seien auch für ihn zu viel des Guten gewesen. Mehr Fisch, dafür weniger Plastik im Fisch, wär doch was.

Von daher ist es mehr als zu begrüssen, dass die EU – die Schweiz macht freiwillig mit – nun Trinkröhrl, Wattestäbli, Plastikbesteck und -teller verbannen will. Plastiktüten sollen ebenfalls bald verschwinden; das erschreckt die Konsumenten aber sehr. Auf die Frage: «Hätten Sie gerne ein Plastiksäckli», kommt meist ein freudiges «Ja» zurück, und männiglich sammelt zu Hause die Plastikpretiosen für magere Zeiten. Vielleicht wird das Schmuggeln von Plastiktüten gar lukrativer als das Geschäft mit Kokain und Heroin.

299.-

Garantie
5
 Jahre



Preise in CHF, Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS - 02/2019

Tiefkühler Prima Vista A++ 147 I
 Mit 6 Schubladen, verstellbaren Standfüssen, magnetischer Türschliessung und wechselbarem Türanschlag. Gewicht: 51 kg. Masse: 143 x 55 x 58 cm.
 17134

25.-



Garantie
5
 Jahre

Raclette-Grill Stein
 Für 8 Personen. Mit Speckstein-Grillplatte.
 27687

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Gesucht

Raum, etwa 5x4 m, z.B. eine rundum abgeschlossene Garage mit eigenem Zugang im Gebiet Lindenplatz/Spitzwaldstrasse.
 Telefon 079 408 12 05

Suche Wohnung in Allschwil

Pflegefachfrau, Einzelperson; 2-3 Zi., 50-80 m²; Balkon und Badewanne; Kosten max. CHF 1350-1500, inkl. NK
 078 851 96 51
 simone.menini@gmx.ch

Wir suchen für unsere Kundschaft **EFH, Villen, Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland** in Basel und Regio. Grössere Parzellen in der ganzen Deutsch-Schweiz.

TOP IMMOBILIEN
 www.top-immo.ch 061 303 86 86
 info@top-immo.ch

MITSINGEN?
Mendelssohn: «ELIAS»
 Haben Sie Lust, bei uns im Konzert mitzusingen?
22./23. Juni 2019
 Der **Oratorienchor Baselland** probt am Mittwochabend in Liestal oder Binningen
 Kontakt: Sylvia Schwyter
 Tel: 079 434 57 20
 sylvia.schwyster@eblcom.ch
 www.oratorienchor-bl.ch




MITSINGEN?

**Neue Vorsätze?
 in 20 Minuten pro Woche!**

Bis zum **31.01.2019** anmelden & einen Bonusmonat sichern!*

- **Muskelaufbau?** und/oder
- **Stoffwechselprogramm?** und/oder
- **Rückentraining?**



- Bitte ankreuzen!
- Muskelaufbau**
 - Stoffwechselprogramm**
 - Rückentraining**

JETZT IHR KOSTENLOSES PROBETRAINING VEREINBAREN!
 Allschwil | Baslerstrasse 200 | 4123 Allschwil
 ☎ 061 713 00 35 | ✉ allschwil@kformen.com
 Allschwil 2 | Gewerbestrasse 30 | 4123 Allschwil
 ☎ 076 245 10 69 | ✉ allschwil2@kformen.com

DANN bringen Sie den Coupon mit!
 Wir haben das passende Trainingskonzept - das 20 Minuten Erfolgsprogramm.

*Bei Abschluss einer Mitgliedschaft.

WWW.KÖRPERFORMEN.COM

Fasnacht

«Dr Zapfe isch ab»



Die Allschwiler Fasnachtsblaggedde 2019 wurde von Werner Löffel entworfen.

Foto zVg

Der Verkauf der Allschwiler Fasnachtsblaggedde 2019 ist gut angelaufen.

Das Motto der Allschwiler Fasnacht 2019 lautet: «Dr Zapfe isch ab». Es geht dabei um die neue Gebührenordnung für die Nutzung von öffentlichen Anlagen, welche der Gemeinderat erlassen hat. An der Orientierungssitzung vom 2. Januar stellte Max Werdenberg mit einem Prolog (siehe rechts) den über 100 Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern die diesjährige Blaggedde vor, welche vom Allschwiler Grafiker und Fasnächtler Werner Löffel gestaltet wurde. Sie zeigt ein Kartenhaus mit Fasnachtsfiguren aus unterschiedli-

chen Vereinen. Die neue Gebührenordnung wird als bald explodierender Sprengkörper dargestellt, welcher das Kartenhaus zum Zusammenfallen bringen wird. Die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler appellieren an die Behörden: «Mir wänn doch zämme wirgge und zämme läbe – drum sin die Gebühre voll drnäbe.» Hat der Gemeinderat wohl den Mut, auf diesen Entscheid zurückzukommen und diese Gebührenordnung zu korrigieren?

Der Verkauf der Blaggedde ist gut angelaufen. Die Verkaufspreise sind unverändert: Kupfer 8, Silber 16 und Gold 40 Franken. Mit dem Erlös aus dem Plakettenverkauf können den Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern Baumaterialien, Standplätze sowie Wagen und Zugfahrzeuge gratis zur Verfügung gestellt werden: unter anderem Dach- und Doppellatten, Emballage und Drahtgeflecht sowie Holzgestelle und Papier für den Allschwiler Morgestreich. Die WVC bittet Sie, liebe Leserinnen und Leser, diese Einzigartigkeit der Allschwiler Fasnacht tatkräftig zu unterstützen und mindestens eine Plakette zu kaufen.

Ob als Buebe- oder Mäitli-züügli, Einzelmasge, Tambour oder Pfyffer, Sujetgruppe mit oder ohne Wagen, Mitglied einer Guggemuusig oder als Schnitzelbänggler, sie alle sind an der Allschwiler Fasnacht herzlich willkommen. Die WVC hofft, dass sich möglichst viele Einzelpersonen und Gruppen an der Allschwiler Fasnacht aktiv beteiligen werden.

d Chrutstorze für die Wildviertel-Clique Allschwil

Prolog

Motto: «Dr Zapfe isch ab»

Es gärt in dä Veräin, was isch passiert?
Dr Zapfe isch ab, d Zündschnuer brennt ungeniert
Dr Hussäge hängt schreeg an dr Wand
Die neu Gebüüreornig isch ä Schand
Anstatt d Veräin untereinander zvernetze
Duet sie dr Gmeinroot in Panik versetze

Me het ä Schuelhuus baut für 70 Millione
Dä Schuldebärg isch nit zum Floone
Drum säit d Behörde ohni zpraale:
D Veräin sölle an die Chöschte zaale.
Wie die d Stütz dien zämmechratzte
Interessiert uns nit, mir bruuche Batze

Ä Prunkbau hän mir euch poschtet
Dä z'benutze, jo das choschtet
Über so Gebüüre hän mir euch zwar nie orientiert
Schpiilt au käi Rolle, jetzt ischs passiert
Ändwäder wird zahlt, ob chläi oder grooss
Suscht stöön dir alli uf dr Strooss.

Mir finde die Gebühre sin doch voll drnäbe
Uns Veräin goots jetzt gründlich ans Lääbe
Die mäischte kämpfe mit Mitglüiderschwund
Sit langem mache mir das kund
Jetzt chunnt dä Gmäinroot hinte dry
Und zieht bi allne Gebüüre y
Für d IG-Mitglüider isch das ä Knall
Ä sone Entschäid bruuche mir uf käi Fall

Ä Chartehuus zäigt dorum d Blaggedde
Und dütet a, s isch zum Verschregge
Wenn mir die Gebüüre mien berappe
Duet das Veräins-Chartehuus in sich zämmechlappe
Denn isch dr Zapfe ab und denn oh jee
Ä paar Veräin wirtsch nümme gsee
Wäge däm Behörde-Entschäid mien si wyyche
Und ihri Segel für immer stryuche

Und so hoffe mir, das liggt doch uf dr Hand
Die Siibe handle mit gsundem Menscheverstand
Annulieret dä Beschluss, das wär käi Schand
Denn hängt dr Huussäge wider grad an dr Wand

Mir wänn doch zämme wirgge und zämme lääbe
Drum sin die Gebüüre voll drnäbe
Mien mir aber lyyde unter däne Gebüürequaale
Zaale mirs zrugg bi dä näggschte Waale.

d Chrutstorze
Wildviertel-Clique Allschwil

Termine

Aus dem Fasnachtskalender

Am Donnerstag, 28. Februar, (Schmutzige Donnschtig) findet ab 18 Uhr auf der Läubern das Fasnachtsfüür statt. Am Sonntag, 3. März, startet die Allschwiler Fasnacht traditionsgemäss um 5 Uhr mit dem Morgestreich.

Der Umzug findet ab 14 Uhr auf der Strecke Baslerstrasse-Binneringerstrasse-Gartenstrasse statt. Alles über die Allschwiler Fasnacht erfahren Sie unter www.allschwiler-fasnacht.ch. Weitere Auskünfte gibts bei Obmaa Adrian Butz unter 079 343 34 24, oder via E-Mail unter allschwiler_dorffasnacht@bluewin.ch.

Leserbriefe

Wunsch zum neuen Jahr

Über die Festtage war unsere Familie an einem Fest in einer Vorortsgemeinde der achtgrössten Stadt der Schweiz eingeladen. Das Fest fand im Lokal der Pfadi statt. Wir bewunderten die grosszügigen Räume in einem umgebauten Anbau eines Bauernhauses. Daraufhin sagt uns der Gastgeber folgendes: «Unsere Gemeinde stellt allen Vereinen gratis ein Lokal zur Verfügung.» Es gibt sie also noch, die Gemeinden, die stolz sind auf ein vielfältiges Vereinsleben. Die Sorge tragen zu ihren Vereinen und sie unterstützen.

Ab dem übernächsten Jahr, wenn die neue Gebührenordnung in Allschwil voll zum Tragen kommt, werden wir vom Kammerorchester Allschwil 800 Franken pro Jahr dafür bezahlen müssen, dass wir einmal in der Woche im Musikzimmer des Schönenbuchschulhauses proben dürfen. Würden wir am Mittwochabend nicht proben, würde das Zimmer einfach

leer stehen. Wir verursachen keinen nennenswerten Dreck oder ähnliches. Mit anderen Worten: unsere Probenkosten der Gemeinde keinen Rappen. Ich habe einen Wunsch für das neue Jahr. Ich wünsche mir, dass der Geist aus der Ostschweiz zu uns herüberweht und die neue Gebührenordnung wegläuft. Dass wir Aktiven der Vereine Allschwils eines Morgens in einer vereinsfreundlichen Gemeinde aufwachen und das Leben in Allschwil ohne zusätzliche finanzielle Sorgen erleben und bereichern können.

*Barbara Meyer-Zehnder,
Präsidentin Kammerorchester Allschwil*

Feuerwerkslust an Silvester/Neujahr

Das Abbrennen von Feuerwerk macht offenbar vielen Leuten grossen Spass. Anderen verderben Lärm, Gestank und Schmutz die Laune. Mehrere Hände voll mit Papierfetzen, Kartonstücken, Plastikfolie, Metallröhrli und Holzstäben habe ich am Neujahrmorgen in meinem Garten aufgelesen. Pfui.

Gemäss Messungen des Bundesamtes für Umwelt ist die Luftbelastung mit gesundheitsgefährdendem Feinstaub in grossen Städten und ihren Agglomerationen nach der Bundesfeier und nach dem Silvester doppelt so hoch wie vorher. Die aktuellen Messdaten für Feinstaub zeigen am frühen 1. Januar 2019 für Basel und Umgebung einen deutlichen Ausschlag nach oben.

Wie der Tagesanzeiger am 31. Dezember berichtete, verkauft die Migros in einigen Kantonen (Bern, Solothurn, Aargau) kein Feuerwerk mehr; die Geschäftsleitung habe diesen Beschluss unter anderem aus Rücksicht auf die Umwelt gefasst. Feuerwerk verschmutzt Luft und Umwelt. Was wir in Allschwil deswegen unternehmen wollen, könnte vielleicht eine der Fragen sein, auf die wir bei unserem Stammtisch eingehen (Dienstag, 15. Januar, ab 18.30 Uhr im Restaurant Harmonie am Lindenplatz. Gäste sind herzlich willkommen!).

*Rosemarie Imhof,
Landratskandidatin Grüne*

Mehr Gesundheit pro Steuerfranken

Am 10. Februar stimmen wir in den beiden Basel über die Spitalfusion ab. Mit der Zusammenlegung des Kantonsspitals Baselland mit dem Unispital in Basel gibt es neu ein System mit vier Standorten. Für unsere Region macht das Sinn, denn nur mit einem Zusammenschluss kann die Spitzenmedizin in unserer Region gehalten und die universitäre Medizin für Basel gesichert werden. Das haben auch der Landrat und der Grosse Rat erkannt, darum haben die beiden Parlamente im letzten September der Spitalfusion zugestimmt.

Die Vorteile einer Fusion liegen auf der Hand, und sie überwiegen: Durch den Zusammenschluss profitiert die Bevölkerung von der ganzen Palette an gesundheitlicher Versorgung. Durch die Synergien profitieren die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, weil die Kosten im Gesundheitswesen bei gleicher Qualität optimiert werden können. Die stationären Überkapazitäten

Teilnehmer gesucht für eine 5-wöchige Gesundheitsstudie



Die Platzzahl für das betreute Training ist beschränkt

ALLSCHWIL Das Gesundheitszentrum «Van der Merwe» sucht 50 untrainierte Personen und bietet ihnen die Teilnahme an einer fünfwöchigen Gesundheitsstudie. Die Auswertungen der letzten Studie fielen sehr positiv aus. Teilnahmegebühr CHF 69.–

Rückenschmerzen, Übergewicht, Gelenkschmerzen oder Kurzatmigkeit sind Gründe, um Gesundheitstraining zu betreiben. Das Gesundheitszentrum «Van der Merwe» in Allschwil bietet das Trai-

ning um die genannten Beschwerden im Rahmen einer Gesundheitsstudie an. Die Platzzahl ist jedoch auf 50 Teilnehmer beschränkt. Trainings werden jeweils individuell gestalten und betreut. Laut Sport-

medizinern verbessert das Training von 45 Minuten den Herzkreislaufwert, die Fitness und die Bewegungsfreude nach 5 Wochen bereits spür- und messbar.

Ergebnisse der letzten Studie

Die Messungen der letzten Studie bestätigten die Aussagen der Sportmediziner. Auch in dieser haben 50 Personen teilgenommen, dabei gab es neben Herzkreislaufleistungsverbesserungen von 22 Prozent viele gesundheitliche Verbesserungen. Im Durchschnitt wurde eine Kraftsteigerung von 25 Prozent gemessen. Die Gewichtsreduktion betrug neun Prozent, 7,5 Kilogramm pro Teilnehmer – das entsprach einem Verlust von sieben Zentimetern Bauchumfang. (reg)

Anmeldung unter Tel. 061 487 98 98

www.vandermerwe.ch

Leserbriefe

werden abgebaut. Die Hausärztinnen, Fachärzte, aber auch Spitex und andere Dienstleister können den Patienten einen einheitlichen Behandlungsablauf durch das gemeinsame Spital anbieten. Machen wir also am 10. Februar den Schritt zum gemeinsamen Unispital Nordwest und sagen Ja zur Spitalfusion!

Felix Keller, Landrat CVP

Gemeinsam statt einsam

Allschwil hat vier Kirchen. Bei allen drei Konfessionen herrscht bezüglich Sanierung der Gebäude ein grosser Handlungsbedarf. Und wen wundert, es fehlt an Geld. Selbstverständlich und dies seit der Reformation beziehungsweise dem Konzil erarbeitet diesbezüglich jede Konfession für sich eine gangbare Lösung. Die reformierte Kirchgemeinde sorgt sich um das Calvinhaus, die Kirche und das Kirchli, die katholische Kirche um die beiden Kirchen, das Bruggerhaus und das Blumenegg und die Christkatholen eben um die schützenswerte Dorfkirche. Bereits um die Jahrtausendwende kursierten erste planerische Gedanken einer erweiterten Nutzung der Kirchen. Die Zeit schien noch nicht reif, doch der Zahn der Zeit, die personellen Herausforderungen und die Finanzbudgets fordern die Verantwortlichen und schliesslich die Kirchgemeindemitglieder mehr und mehr. Nur so: Was wäre, wenn ... ja richtig! Und es geht schon in vielen täglichen Dingen: Suppentag, Gottesdienste im Alterszentrum, Jugend- und Frauenvereine, ökumenische Gottesdienste, etc. Was wäre, wenn die verantwortungstragenden Gremien der Kirchgemeinden und der politischen Behörden – meines

Wissens sind alle drei Konfessionen im Gemeinderat direkt vertreten – eine gemeinsame Immobilienstrategie für uns in Allschwil in Angriff nehmen würden? Die zukünftigen Generationen werden uns dafür danken.

Andreas Bammatter

Regionenbildung ist nicht zielführend

Seit einigen Jahren beraten verschiedene Politiker und Fachstellen über die mögliche Bildung von sechs Regionen im Baselbiet. Die gesetzliche Regelung sieht die Umsetzung dieses Grundsatzes der verstärkten Zusammenarbeit im Laufental, Leimental (inklusive Allschwil), Birstal, Rheintal/Hülften, Liestal/Frenketäler, und Oberes Baselbiet vor. Ziel des Gemeinderegionengesetzes ist die stärkere Zusammenarbeit der heutigen Gemeinden, damit diese ihre Aufgaben dank einer bestimmten Minimalgrösse möglichst autonom wahrnehmen können. Ich bin sehr skeptisch gegenüber dieser starren Regionalisierung und befürworte dagegen eine vielfältige Zusammenarbeit von Gemeinden mit ähnlichen Interessen. Damit diese gut funktioniert, ist eine gewisse Flexibilität erforderlich. Ich bin für sachbezogene Regionen respektive Zusammenschlüsse wie Talschaften (Fokus Verkehr), strukturelle Gebiete (Fokus Wohnen und Arbeiten) sowie Agglomerationsgemeinden (Fokus fehlende Zentrumsfunktion).

Deshalb lehne ich ein starres Regionalgebilde ab und setze mich ein für die Ermöglichung von zielführenden flexiblen Zusammenschlüssen mit gemeinsamen Interessen. Diese Strukturen ermöglichen langfristig mehr Erfolge.

Robert Vogt, Landratskandidat FDP Allschwil Schönenbuch

Orientierungstafel ja, aber dann richtig

Wie haben wir uns auf die Totalsanierung der Baslerstrasse gefreut. Der erste Teil, inklusive der neuen Ziegelei-Haltestelle, ist bereits wieder in Betrieb. Beim genauen Hinschauen auf die Orientierungstafel vor dem Ziegeleikreisel (von Basel herkommend) ist mir allerdings aufgefallen, dass da etwas nicht stimmen kann. Die zweite Kreiselausfahrt, wie auf der Tafel dargestellt, gibt es so nicht. Falls jemand zum Lettenweg und Binningerstrasse gelangen möchte, muss vorerst die Fabrikstrasse befahren werden. Ich hoffe doch sehr, dass die Verantwortlichen die zweite Kreiselausfahrt noch korrekt darstellen, um Irrfahrten zu vermeiden! Und dann wäre da noch die Gewerbezone Ziegelei an der Binningerstrasse. Wäre doch auch erwähnenswert!

Und die BVB hat bei der Neugestaltung der Tramhaltestelle in Richtung Allschwil unsere älteren Mitmenschen mit Gehbehinderung im wahrsten Sinne des Wortes einfach vergessen. Kein Stationsdach, keine Sitzgelegenheit und kein Billettautomat wird ihnen angeboten. Ich war kürzlich mit meinem gehbehinderten Freund auf dieser Haltestelle. Eine unmögliche Situation, wenn noch ein Ticket zu lösen ist. Da gibt es doch innerhalb der Gemeinde so etwas wie ein «Controlling». Ich hoffe sehr, dass die beiden Fehler behoben werden. Es gilt einmal mehr: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. *Sales Koch*

Kinderbetreuung auf der Allschwiler-Höhe

Gemäss Allschwiler Leitbild ist Allschwil ein Ort, wo die Verein-

barkeit von Familie und Beruf gewährleistet ist. Leider ist auf der Allschwiler-Höhe, einem Gebiet mit etwa so vielen Anwohnern wie Schönenbuch, nichts mit Kinderbetreuung. Gemäss Aussagen von der Gemeinde ist der Bedarf im Quartier oberhalb der Ziegelei gegeben. Gemäss dem Präsidenten der Stiftung Tagesheime ist Bedarf da. Die Verwaltungen respektive die Eigentümer sind sich einig, dass eine Kita oder schulergänzende Tagesstruktur das Quartier aufwerten würde und dies den Leerständen entgegenwirken könnte. Aber keine der Verwaltungen möchte den Lärm, der eine Kita mit sich bringt, bei sich (eine Kita ja, aber nicht bei uns).

Gemäss Quartierplan ist das Quartier bis auf den letzten Quadratmillimeter verbaut, sprich eine Unterkunft für eine Kita kann nicht zusätzlich gebaut werden. Ich frage mich, wieso man im Quartierplan, bei einer so grossen Siedlung, die vor allem für Familien gedacht ist, nicht an eine Kinderbetreuung gedacht hat. Wissen zu haben bringt nichts, wenn man es nicht anwendet. Zu wollen zählt nicht, wenn man es nicht tut.

Andy Lavicka, Einwohnerrat SP Allschwil und Landratskandidat

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:



Jetzt
Jahresabo
für Fr. 77.-
bestellen

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Parteien

Zersiedelung stoppen:
Ja gerne und überall

Bald 25 Jahre jogge ich meine 10-Kilometer-Strecke über Schönenbuch zum höchsten Punkt von Allschwil und durch den Wald wieder zurück. Seit ich nicht mehr erwerbstätig bin in der Regel zur Zeit vom Sonnenaufgang. Wenn ich sie oberhalb von Neuwiller über die Hügel kommen sehe, durchströmt mich ein glückliches Lebensgefühl. Die Farben sind jeden Tag anders und wunderbar. Auch wenn die Landschaft in Wolken gehüllt ist. Manchmal sehe ich einen Hasen, einen Fuchs oder Rehe. Wildschweine waren es am frühen Morgenoch nie, dafür aber einmal eine Wildkatze. Vögel singen: Besonders gern höre ich den Pirol. Beim Reservoir freue ich mich immer wieder speziell über das Gedeihen der Bäume, denen ich vor sechs Jahren durch eine Anfrage im Einwohnerrat das Leben gerettet habe, als sie schon zum Fällen markiert waren.

Zu einem attraktiven Lebensraum gehört nicht nur eine freie Landschaft ausserhalb, sondern auch das Arbeits- und Wohngebiet. Auch hier hat Allschwil erfreulich viel zu bieten, was es zu erhalten und sowohl ökonomisch als auch ökologisch bestmöglich weiter zu entwickeln gilt. So beispielsweise

die Wegmatten, wo zwei Drittel grün bleiben und als Park gestaltet werden. Oder das Gebiet beidseits entlang der Binningerstrasse mit seinem reichhaltigen und vielfältigen Potenzial.

Zudem liegt Allschwil sehr attraktiv im Dreiland am Oberrhein. Hier braucht es noch vermehrt ein Denken und Handeln, das die Metropole Basel mit den umliegenden Gemeinden im Baselbiet sowie in Südbaden und im Sundgau vernetzt. Wichtig scheint mir auch hier eine nachhaltig zukunftsfähige Siedlungs-, Verkehrs- und Wirtschaftsplanung. Mit möglichst kurzen Wegen. Für ein Minimum an Lärm sowie mit Lebensräumen für Begegnung und Bewegung in Wohnnähe. Und auch grenzüberschreitend gilt «Zersiedelung stoppen»: Ja gerne!

*Ueli Keller, Vorstand und
Landratskandidat Grüne
Allschwil-Schönenbuch*

Von Tür zu Tür, von
Mensch zu Mensch

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, im Namen der FDP Allschwil Schönenbuch wünsche ich Ihnen ein gutes neues Jahr. Unsere Partei freut sich auf ein spannendes Wahl- und intensives Politjahr 2019. Wie Sie der Presse vielleicht schon entnehmen konnten, darf die FDP in Allschwil als eine der ersten Sekti-

onen in der Schweiz die neue Form der Parteibasisarbeit der FDP Schweiz in Allschwil einsetzen.

Mit dem Format D2D oder in der deutschen Umgangssprache «von Tür zu Tür, von Mensch zu Mensch» möchten wir unsere Parteibasis besser erreichen und zu einem Urnengang animieren. Denn wie Auswertungen der letzten Abstimmungen gezeigt haben, kann die FDP das liberale Wählerpotenzial nicht gesamtheitlich erreichen und zum Wählen oder Abstimmen animieren.

Als Ortspartei geht es uns in erster Linie darum, mit Ihnen in Kontakt zu treten und zu hören, wo der Schuh drückt. Gerne möchten wir auch wissen, ob Sie an der Politik interessiert sind, ob Sie an kommenden Wahlen und Urnengängen teilnehmen und welche Partei Sie unterstützen werden. Es geht uns in keiner Weise darum, Sie in Ihrer politischen Sichtweise umzustimmen. Wenn Sie kein Interesse an einem Gespräch mit uns haben, werden wir Sie nicht weiter kontaktieren.

Am 19. Januar und am 2. Februar ist es soweit und unsere Landratskandidatinnen und -kandidaten werden zwischen 10 Uhr und 16 Uhr in den Allschwiler Quartieren unterwegs sein. Unterstützt werden sie durch Freiwillige der FDP Allschwil Schönenbuch. Für weitere Informationen stehen Ihnen sehr gerne unser Parteipräsident Martin Münch oder unser Wahlkampfleiter Andreas Bärtsch zur Verfügung. Macht Sinn Freisinn.

*Andreas Bärtsch,
Wahlkampfleiter und Landratskandidat
FDP Allschwil Schönenbuch*

Dicke Luft zum
Jahreswechsel

Dies der Titel des deutschen Bundesamtes für Umwelt betreffend die Silvester-Feuerwerke. Vielerorts soll die Feinstaubbelastung an Neujahr so hoch sein wie sonst im ganzen Jahr nicht – geschweige denn der Stress, den der Lärm bei den Tieren daheim und in der freien Natur hervorruft. Mit Sicherheit war dies auch in Allschwil zur Silvesternacht der Fall.

Am 1. Januar lagen auf dem Pausenhof des Schönenbuch-Schulhauses nebst Unmengen von Raketenresten sage und schreibe drei leere Batterien mit über 100 Schüssen. Entsprechend tönte es, als bereits um 20.30 Uhr die ersten Knaller die feierliche Stimmung zur Silvesternacht trübten. Die Lärmbelastung verstärkte sich mit der Zeit derart, dass sich die Bewohner der Dorfzone gegen Mitternacht eher in einer kriegsähnlichen denn feierlichen Stimmung wähten.

Die Diskussionen über die Umweltbelastung durch Dieselaautos erscheinen scheinheilig, in Anbetracht der Belastung für Mensch, Tier und Umwelt zu Silvester sowie den 1. August-Feierlichkeiten. Eine örtliche und zeitliche Begrenzung des Abbrennens von Feuerwerkskörpern im Polizeireglement wäre wünschenswert. So würden die wohlklingenden Töne sich zuprosender Gläser zum Jahreswechsel nicht durch den Lärm unnötiger Feuerwerkskörper übertönt und es könnte sich ein jeder mit einem freundlichen Lächeln im Gesicht ohne den beissenden Rauch und Gestank in der Luft ein frohes neues Jahr wünschen.

*Claudia Sigel,
Landratskandidatin CVP*

Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag» oder «Parteienbrief». Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetroffene Text berücksichtigt.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Parteienbeiträge zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

Am 31. März 2019 **In den Landrat** www.wk01.wahlen.svp-bl.ch



Florian Spiegel Samantha Alba Henry Vogt Patrick Kneubühler

und in den Regierungsrat
THOMAS WEBER bisher
THOMAS DE COURTEN

Liste 3  SCHWEIZER QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes

Aktuelle Bücher

reinhardt

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Parteien

Wie das Häschen vor der Giftschlange

Wenigstens einer, ein Deutscher, der seit Jahren in führender Position in der Schweiz wirtschaftlich Verantwortung trägt, wagt es, Brüssel gegenüber Klartext zu reden. Hans Hess, seines Zeichens Präsident des Verbands der Schweizer Maschinenindustrie, preist Brüssels als «Rahmenvertrag» getarntes Unterwerfungsdiktat an die Adresse Berns pflichtschuldigt und untertänigst als «massgeschneidert».

Der als Verbandspräsident vom selbstbewussten Unternehmer zum devoten Bürokraten mutierte Funktionär, nunmehr offenbar jeglichen unternehmerischen Freiheitsdurstes entwöhnt, preist Anpassung an Brüssels herrisches, Europa ins Desaster führende Bürokratediktat als Erfolgsmethode. UBS-Präsident Axel Weber, seit Jahren an führender Position in der Schweizer Wirtschaft tätiger Deutscher, hat solch unterwürfigem Anpassertum dezent aber nachdrücklich widersprochen (Tages-Anzeiger, 3. Januar 2019). Und deutlich gemacht, wie man einem sich in seiner Macht sonnenden trägen Riesen begegnet, der in Verhandlungen zwei Länder – England und die Schweiz –, die Wesentlichstes zur Wirtschaftsentwicklung in ganz Europa beigetragen haben und weiter beitragen,

unfair und bürokratieversessen abzukanzeln versucht. Devote Untertänigkeit machtverliebten Despoten gegenüber bringe gar nichts, kann man aus Webers sorgfältig begründeten Erklärungen schlussfolgern. Brüssel müsse, führt Weber aus, nachdrücklich beigebracht werden, dass in erster Linie der Wirtschaftserfolg zu pflegen sei. Brüssel müsse alles diktatorische Gehabe ablegen. Im diktatorischen Gehabe sieht er den wahren Feind wirtschaftlicher Entwicklung und wirtschaftlichen Erfolgs. Verhandlungen müssten seitens Brüssels so geführt werden, dass Unternehmertum befreit, wirtschaftliche Entwicklung gefördert werde. Bürokratie bringe Stagnation und Misserfolg – für ganz Europa.

René Imhof

AVP Allschwil/Schönenbuch

Spannendes Spital-Podium

Am Montag, 14. Januar 2019 ab 19 Uhr findet die gemeinsame Parteiversammlung der EVP Baselland und Baselstadt mit einem hochkarätig besetzten Podium zum Thema «Eine gemeinsame Gesundheitsregion? Ein gemeinsames Spital?» statt. Lukas Engelberger, CVP, Regierungsrat BS, und Susanne Leutenegger Oberholzer, SP, alt Nationalrätin BL, werden die Pro-

Seite vertreten und Sven Inäbbit, FDP, Landrat BL, und Tibor Somlo, Präsident Vereinigung der BL Privatkliniken BLVPK, werden die Gegenargumente bringen.

Geleitet wird das Podiumsgespräch von Bojan Stula, stellvertretender Chefredaktor und Redaktionsleiter Baselland, Basellandschaftliche Zeitung. Der Anlass findet im Kantonsspital in Liestal an der Rheinstrasse 26 statt mit einem Apéro zu Beginn. Gern laden wir Sie ein, zu diesem für Baselland eminent wichtigen und sowohl finanz- wie gesundheitspolitisch wegweisenden Abstimmungs-Thema den Weg nach Liestal zu unternehmen. Nach dieser Veranstaltung wissen Sie bestimmt, was Sie auf den Stimmzettel schreiben sollen!

Werner Hotz,
Landrat EVP

Nein zum Mehrwertgesetz

Das eidgenössische Raumplanungsgesetz schreibt vor, dass erhebliche Vorteile für Arealigentümer durch Planungen angemessen ausgeglichen werden müssen: Die Gemeinden sollen an dieser Wertsteigerung beteiligt werden. Denn sie sind es, die in neue Schulen, in neue Spielplätze und Sportanlagen oder in Erholungszonen investieren müssen. Das zur Abstimmung kommende Mehrwertgesetz sieht dies

nun aber nicht vor. Stattdessen tragen Sie als Steuerzahlerin und Steuerzahler die Kosten. Deshalb sollen Arealbesitzer einen Teil ihres Profits mit der üblichen Mehrwertabgabe an diese Kosten beisteuern.

Völlig unverständlich will die bürgerliche Mehrheit des Landrates, anders als die meisten anderen Kantone, bei Um- und Aufzonungen die Gemeinden für ihre Aufwände nicht entschädigen. Noch schlimmer: Dieses Gesetz beschneidet die Gemeindeautonomie, denn es will den Gemeinden verbieten, eigenständig eine Mehrwertabgabe für Arealbesitzer auf Um- und Aufzonungen zu erheben.

Die Gemeinden und die Steuerzahlenden sind die Geprellten. Denn sie bezahlen die erforderlichen Aufwertungsmassnahmen, um auch bei dichter Bebauung eine lebenswerte Gemeinde zu bleiben – werden dafür aber nicht entschädigt. Profiteur ist einzig der – oft nicht in der Gemeinde wohnhafte – Arealbesitzer, dessen Land dank staatlicher Planung über Nacht ein Mehrfaches an Wert gewinnt. Deshalb am 10. Februar ein Nein zum Mehrwertgesetz.

Vorstand SP Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Seniordienst

Gesundheitsversorgung



Am 17. Januar referiert Thomas Weber in der Alten Post. Fotos zVg

mit der gemeinsamen Planung der gesamten Gesundheitsversorgung Ernst machen. Es geht um die Sicherstellung leistungsfähiger, qualitativ hochstehender, gut erreichbarer und bezahlbarer Dienstleister, sowohl ambulante als auch stationär. Vom Hausarzt und der lokalen Spitex, über die spezialisierten Ärzte und Spitäler bis hin zur umfassenden Altersmedizin, die immer wichtiger wird.

Der Seniorendienst hat deshalb Regierungsrat Thomas Weber, Vorsteher der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion Baselland, zu einem Vortrag und Gespräch über die zukünftige Gesundheitsversorgung eingeladen. Eine gute Gelegenheit, Informationen aus erster Hand zu erhalten und Fragen zu stellen. Der Anlass findet im Rahmen der Vortragsreihe «Älter werden – gesund bleiben» statt am Donnerstag, 17. Januar, 14 Uhr, in der Alten Post.

René Fasnacht,

Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch

Ganz speziell für ältere Menschen ist die Planung der Gesundheitsversorgung in unserer Region sehr wichtig. Das wird oft übersehen und erst bemerkt, wenn man selbst betroffen ist. Es geht nicht nur um eine Spitalfusion oder die Neuausrichtung des Bruderholzspitals. Noch wichtiger ist, dass endlich die beiden Kantone Baselland und Basel-Stadt

Anzeige

Fairer Landrats-Kompromiss

JA

ZUF Mehrwertabgabe

Informationsanlässe des Überparteilichen Komitees «Für den fairen Kompromiss bei der Mehrwertabgabe» zur Abstimmung vom 10. Feb. 2019

Mittagsevent*	Abendevent**	Ablauf
11.45 Uhr	18.15 Uhr	Türöffnung
12.00 Uhr	18.30 Uhr	Begrüssung Sektions-Vorstand
12.10 Uhr	18.40 Uhr	Referat Christoph Buser , Landrat, Präsident HEV BL
12.40 Uhr	19.10 Uhr	Fragen / Jeweils anschl. Apéro riche

* **Sissach**, Mittwoch, 16. Januar, Obere Fabrik, Gerbegässlein 1

* **Laufen**, Freitag, 18. Januar, Kulturzentrum alts Schlachthaus, Seidenweg 55

* **Hölstein**, Mittwoch, 23. Januar, Haus zum Rössli, Hauptstr. 17

** **Liestal**, Dienstag, 15. Januar, Hotel Engel, Kasernenstr. 10

** **Binningen**, Donnerstag, 17. Januar, APH Zentrum Schlossacker, Hohlegasse 8

** **Aesch**, Montag, 21. Januar, Hotel Gasthof Mühle, Hauptstr. 61

** **Muttenz**, Dienstag, 22. Januar, Coop Tagungszentrum, Seminarstr. 12-22

An den Anlässen anwesend sind jeweils Vorstandsmitglieder der HEV-Sektionen und Mitglieder des Landrates.

In Zusammenarbeit mit dem:

HEV Baselland

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten (info@mehrwertabgabe-ja.ch). Weitere Informationen unter 061 927 69 96 oder www.mehrwertabgabe-ja.ch



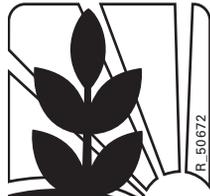
Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3
Café offen: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

So	13.1. 14.30	Seniorentheater Riehen Lustspiel
Do	17.1. 14.00	Regierungsrat Thomas Weber inform. über Gesundheitsplanung BL/BS
So	20.1. 14.30	Musik mit dem Duo «The Moody Tunes»
Mi	23.1. 14.00	Informatik-Café
Do	24.1. 14.00	Rückenschmerzen Vortrag von Neurochirurg Dr. med. Nicolas Koechlin
Mo	Vorm Nachm	Sturzprävention Strick-Café
Di	Vorm Nachm	Fit im Kopf Spiel- und Jass-Café
Mi	Vorm Nachm	GymFit Manne u. Fraue Informatik-Café
Do	Vorm Nachm	Line Dance 16h Annahme Näharb.
Fr	Vorm Nachm	mir laufe zämme Jass-Café

www.sendias.ch – 061 482 00 25
Mo – Fr 09:30–12:00/13:30–16:00



**Obstbäume
schneiden:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



**Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Insertat
im
Allschwiler
Wochenblatt**

**Selbstständiger
Gärtner** übernimmt
zuverlässig Bäume-,
Sträucher- und Obst-
baumewinterschnitt
mit Abfallentsorgung.
CHF 50.-/pro Std.
079 665 39 51
061 382 63 31
N. Salzillo

ORTHOPRAXIS
lusser. allschwil.

Ihr Spezialist für Knie- und Hüftgelenkersatz

EINLADUNG

ZUM ÖFFENTLICHEN VORTRAG

„Wie geht das Leben weiter
nach einem Gelenkersatz?“



Dr. med. Roman Lusser
Facharzt für Orthopädische
Chirurgie und Traumatologie
Sportmedizin SGSM



In Zusammenarbeit mit



MERIAN ISELIN

Klinik für Orthopädie und Chirurgie

Donnerstag 17. Januar 2019 19.00 Uhr

Christkatholischer Gemeindesaal, Schönenbuchstrasse 8, Allschwil

Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Aperitif eingeladen.

050354

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Holz (egal welcher Zustand).
Wir holen sie bei Ihnen ab,
reparieren und streichen sie und
bringen sie wieder zurück.

Aktion im Januar 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

Das Allschwiler Wochenblatt

erscheint **jede** Woche!

Ein Abo gibt es unter
abo@lokalzeitungen.ch

oder 061 645 10 00

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- HORNUSSEN
- RHEINFELDEN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

AK31_050666

www.allschwilerwochenblatt.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

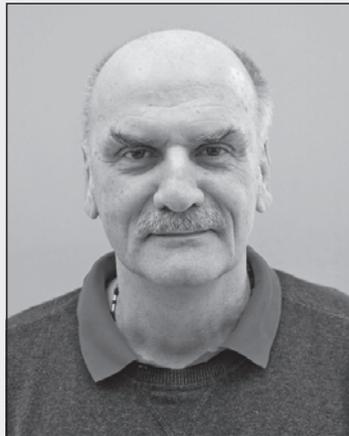
Baslerstrasse 198 • 4123 Allschwil • www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch

Nachruf

Zum Tode von Bruno Gadola

Lieber Bruno, wer kennt schon Tag und Stunde?

An zahlreiche Stunden denke ich gerne zurück, die uns Begegnungen schenkten. Erst auf der Ebene der Pädagogen, wo dir neben einer offenen Pädagogik auch die Integration aller Schülerinnen und Schüler mit einem Handicap, sei es körperlich, der Leistungsfähigkeit im Unterricht oder durch ihre Verhaltensmöglichkeiten ein wichtiges Anliegen war. Bald hast du dich in der Politik umgesehen und dich dann für die SP entschieden. Hier hast du dich auf Ebene Einwohnererrat wie auch Gemeinderat ideenstark – eben stark – eingebracht. Deine angestossenen Ideen in den Bereichen Bildung, Kultur, Sozialem bewegen uns heute noch. Ich denke da mal nur an dein Vademecum zur Zugänglichkeit von öf-



Bruno Gadola Foto zVg

fentlichem Raum und wichtigen Orten wie Arztpraxen, Einkauf für Rollstuhlfahrende – da arbeiten wir heute noch dran. Viel hast du an dir gearbeitet, dir und uns neue

Ziele gesteckt. Deine Zuversicht, Erreichbares wirklich zu erreichen, hat uns zu manchem Schritt ermuntert und gelehrt, auch auf erreichten Ziellinien uns selber zu bleiben. Dein Blick, dein Vertrauen für den nächsten Schritt haben dich immer wieder bestätigt und uns manchen Weg der Zuversicht für ein lebenswertes, kulturstronges, offenes Allschwil für alle Generationen gezeigt.

Bruno, deine Zuversicht, deine Offenheit, wie auch dein Wille und Glaube, Machbares zu verwirklichen, wird uns weiterhin begleiten. Für dein Engagement für Allschwil, in seiner ganzen Vielfalt, dir und deiner Familie ein herzliches Dangschoön.

Adieu Bruno, machs guet!

Jean-Jacques Winter,
SP-Allschwil

Kirche

Kindergottesdienst und Lesenacht im Kirchli

Am Samstag, den 19. Januar, lädt die reformierte Kirchgemeinde zum Kindergottesdienst im Kirchli ein. Die Feier für alle Kinder bis sechs Jahre und ihre Eltern, Grosseltern und Freunde beginnt um 17 Uhr und dauert circa 30 Minuten. Die Geschichte «Frederick» von Leo Lionni wird erzählt, es wird gemeinsam gesungen, gebastelt und gebetet. Die Kinder dürfen ein Stofftier mitnehmen. Es ist keine Anmeldung erforderlich – jeder darf kommen! Im Anschluss sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Aufgrund der grossen Nachfrage geht zudem die Lesenacht in eine zweite Runde: Am Freitagabend, 8. Februar, ab 19.30 Uhr, sind Kinder der zweiten bis vierten Klasse zur Lesenacht ins Kirchli eingeladen. Sonja Moresi liest aus dem Buch «Der Krokodildieb». Neben dem Zuhören können die Kinder Kreatives zum Buch basteln. Nach einem Mitternachtsnack wird dann zusammen im Kirchli im Schlafsack und auf Mätteli übernachtet. Am Samstagmorgen findet nach dem Frühstück um 9 Uhr zusammen mit den Eltern eine Vernissage im Calvinhaus statt.

Das Team freut sich auf viele «Krokodil-Kinder». Weitere Infos und Anmeldungen unter sonja.gassmann@refallschwil.ch. Es können maximal 30 Kinder an dem Anlass teilnehmen. Anmeldeschluss ist der 1. Februar.

Marianne Fröhlicher und
Sonja Gassmann,
reformierte Kirchgemeinde

Frauenfrühstück bei der FEG

Alle Frauen sind eingeladen, bei einem reichhaltigen Frühstücksbuffet und im Nachdenken über das spannende Thema «Ein erfülltes Leben – mit unerfüllten Wünschen?» neue Kraft zu tanken. Referentin Martina Gloor erzählt aus ihrer reichen Lebens- und Berufserfahrung.

Das Frauenfrühstück findet am Samstag, 19. Januar, um 10 Uhr in den Räumen der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) Allschwil am Herrenweg 60 statt. Der Eintritt ist frei, die Gelegenheit zu einem freiwilligen Unkostenbeitrag ist gegeben. Anmeldung bis 15. Januar per Mail bitte an Anne-Catherine Stark, anneca.stark@gmail.com, oder telefonisch 061 535 28 55.

Antonia Hägele
für die FEG Allschwil

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

Sa, 12. Januar, 17.30 h: Eucharistiefeier.

So, 13. Januar, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 14. Januar, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 13. Januar, 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 16. Januar, 9 h: Kommunionfeier.

Do, 17. Januar, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 13. Januar, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 15. Januar, 17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 13. Januar, 10 h: Christuskirche, Claude Bitterli, Pfarrer, Kirchenkaffee.

Sa, 19. Januar, 17 h: Kirchli, Fiire mit de Chliine, Gottesdienst für Kinder bis 6 Jahre in Begleitung, Apéro.

So, 20. Januar, 10 h: Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Kirchenkaffee.

Do, 24. Januar, 19 h: Kapelle Peter und Paul, ökumenisches Friedensgebet für die Einheit der Kirchen.

Morgenbesinnung, jeden Donnerstag 9 Uhr im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Musik und Wort. So, 13. Januar, 17 h: Kirchli, «Calvin singt – Psalm aus Genf»; Georg Brunner, Wort; John P. MacKeown, Musik, Apéro.

Jamsingen: Blue Monday. Mo, 14. Januar, 20 h: Kirchli, gemeinsames, ungezwungenes Singen poppiger Lieder und Chants aus aller Welt.

Sakraler Tanz. Di, 15. Januar, 18 h: Kirchli.

Ökumenischer Suppentag. Sa, 19. Januar, 11.30 h: Calvinhaus, auch im christkatholischen Gemeindesaal, im Gemeindesaal St. Peter und Paul und in der Mehrzweckhalle Schönenbuch. **Glauben 12. Di, 22. Januar, 15.30 h:** Calvinhaus.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 13. Januar, 10 h: Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle Therwil.

Di, 15. Januar, 18 bis 19.30 h: Chorprobe im christkatholischen Kirchgemeindesaal.

Sa, 19. Januar, 11.30 bis 13.30 h: ökumenischer Suppentag in allen

Kirchgemeindesälen von Allschwil. Dieses Jahr wird das Projekt «Bildung macht selbstständig» von unserem Hilfswerk «Partner Sein» im Südsudan unterstützt.

Gottesdienste der drei
Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 12. Januar, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil

So, 13. Januar, 10 h: Gottesdienst.

Di, 15. Januar, 19.30 h: Glaubensgrundkurs mit Apéro.

Do, 17. Januar, 20 h: Liederabend.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 11. Januar, 16 h: KCK Start im neuen Jahr (Kids Club im Kino). Alle infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com

19 h: KCK Plus (für alle Teens ab Sek./6.Klasse). Alle infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com

So, 13. Januar, 10 h: Gottesdienst.

Fr, 18. Januar, 16 h: KCK Start im neuen Jahr (Kids Club im Kino). Alle infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com

So, 13. Januar, 10 h: Gottesdienst.

Fr, 18. Januar, 16 h: KCK Start im neuen Jahr (Kids Club im Kino). Alle infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

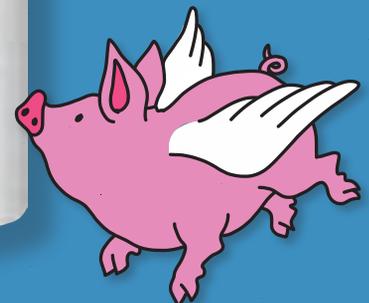
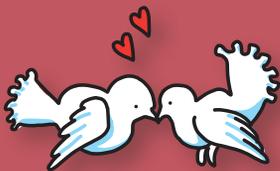
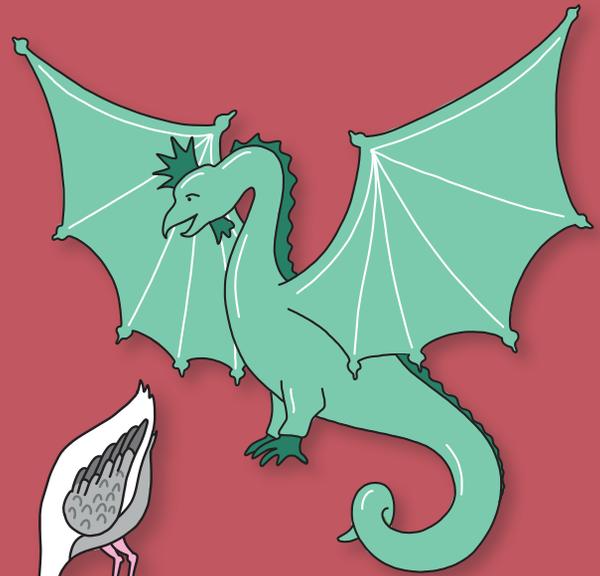
Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

allschwiler.wochenblatt.ch

reinhardt

Suchen Finden Rätseln



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch

16 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2303-1
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Fachwerk

Scelsi-Masterclasses



Der italienische Komponist Giacinto Scelsi 1905–1988. Foto zVg

Das sechste Scelsi Festival Basel zelebriert erneut den Komponisten Giacinto Scelsi. Neben seinen eigenen werden Werke von Komponisten wie Karlheinz Stockhausen, Junghee Lee, Johann Sebastian Bach, Conrad Beck, Emanuel Moor und Ernest H. Papier präsentiert. In vier Masterclasses geben erfahrene Scelsi-Interpretinnen und -Interpreten ihre Kunst weiter.

Neu finden dieses Jahr im Fachwerk Masterclasses statt – diesen Sonntag, 13. Januar, nach der Schweizer Premiere des Films «Le premier Mouvement de l'Immobilier»: von 10 bis 12 Uhr Masterclass Amit Sharma, klassischer Dhrupadgesang, 12.30 bis 14.30 Uhr Masterclass Joelle Léandre, Kontrabass, 15 bis 16:30 Masterclass Marianne Schroeder, Klavier.

Improvisation als Original, Partitur als Bearbeitung: Giacinto Scelsi Kompositionstechniken drehen das Paradigma von Originalität und Autorschaft um. Scelsi verstand sich als Medium und Botschafter einer Musik, die schon in der Welt vorhanden ist. Er schnitt seine monotonalen Klangimprovisationen auf Tonbändern mit und beauftragte anschliessend Komponisten, diese zu transkribieren. Die Notation wird auf den «banalen» Aufschreibebekt reduziert. Doch muss nicht auch die Übersetzung in Partitur als genuine Komposition gelten? Zum Auftakt des zweitägigen Festivals führen «The Scelsi Tapes» mitten ins Herz der Copyright-Debatte.

Sind Sie interessiert an einer aktiven Teilnahme an den Masterclasses? Dann wenden Sie sich bitte zur Anmeldung und für Informationen zur Kursgebühr per E-Mail an Marianne Schroeder unter musikmaria@bluewin.ch. Zuhören bei den Masterclasses ist gratis und ohne Voranmeldung möglich. Um eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre für die aktiven Teilnehmenden zu gewährleisten, bitten wir die Zuhörenden um Ruhe sowie darum, rechtzeitig Platz zu nehmen und den Saal erst nach Ende der Masterclass zu verlassen.

Martin Burr,
Fachwerk Allschwil

Musik und Wort

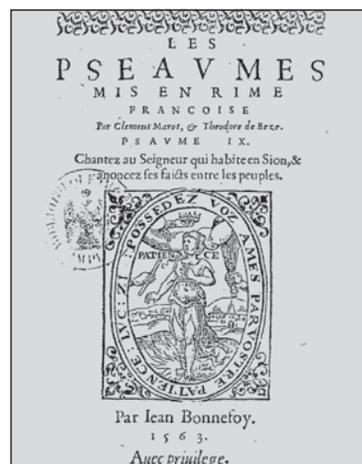
«Calvin singt» am Sonntag

Ein Psalm aus Genf steht im Mittelpunkt der zweiten «Musik und Wort»-Soirée zum Saisonthema «allein» am Sonntag, 13. Januar, um 17 Uhr im Kirchli:

*A toi, mon Dieu, mon cœur monte,
En toi mon espoir j'ai mis.
(Zu dir ich mein Herz erhebe
Und, Herr, meine Hoffnung richt.)*

Seit ihrer Erfindung im 16. Jahrhundert ermöglichen Kirchengesangsbücher mit einprägsamen Versen und Melodien einsames und gemeinsames Psalmensingen in bewegten Zeiten. Georg Brunner (Wort) und John P. MacKeown (Musik) suchen Entstehungsmomente des Genfer Psalters auf.

Sie gelangen dabei in Strassburger und Basler Tage des Reformators Jean Calvin, in ein Spannungsfeld zwischen französischer Hofdichtung und deutscher Kirchenmusik,



«Musik und Wort» dreht sich am Sonntag um Psalmen. Foto zVg

zwischen weltlichen Pariser Chansons und Wittenberger geistlichen Gesängen.

John P. MacKeown,
evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Suppentag

Suppentag am 19. Januar



Stolze Absolventinnen der Schule im Südsudan.

Foto zVg

Am Samstag, 19. Januar, findet der Suppentag diesmal an vier verschiedenen Orten statt. Von 11.30 bis 13.30 Uhr werden Sie von aufgestellten Helferinnen und Helfern im Pfarreisaal St. Peter und Paul, im Calvinhaus, in der Mehrzweckhalle Schönenbuch oder im christ katholischen Kirchgemeindegemeinde bedient. Am letzteren Ort gibt es zur Ab-

wechslung Pasta statt Suppe. Überall fehlen darf natürlich nicht das beliebte Dessertbuffet.

Die Suppentagskommission freut sich über Ihren Besuch, mit dem Sie jungen Menschen im Südsudan deren Bildung zur Selbstständigkeit ermöglichen. Alle sind herzlich eingeladen.

Peter Rehm,
Suppentagskommission

SeniorenDienst

Theater, Vortrag, Musik

Das Team des Café «Alte Post» wünscht seinen Gästen ein glückliches, zufriedenes und gesundes neues Jahr. Im Januar bietet der Seniorendienst ein vielseitiges Programm mit drei Anlässen, die jeweils im Café Alte Post an der Oberwilerstrasse 3 stattfinden.

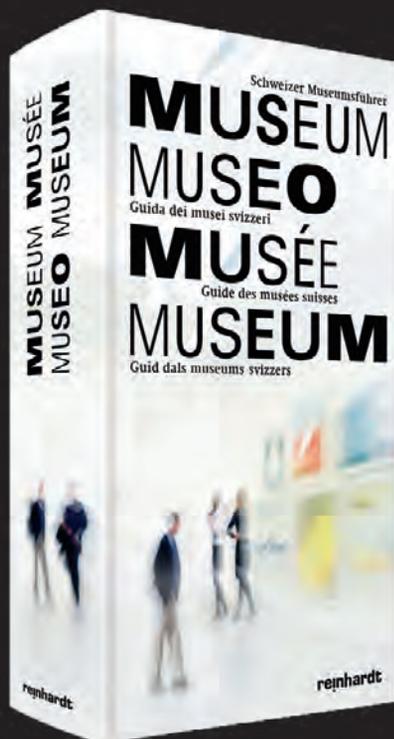
Am Sonntag, 13. Januar, um 14.30 Uhr lädt der Seniorendienst Sie auf einen gemütlichen Nachmittag mit dem Senioretheater Riehn Basel ein. Der Eintritt kostet 10 Franken. Gezeigt wird das Stück «Hotel zum Paradies». Es treffen sich die unterschiedlichsten Menschen im Hotel. Wie gewohnt, wird es auch bei dieser Aufführung sicher turbulent und lustig zugehen.

Ein musikalischer Höhepunkt erwartet Sie mit dem Duo «The Moody Tunes» am 20. Januar um 14.30 Uhr. Das vielseitige Repertoire der beiden Herren umfasst Musette, Chansons, Swing, Tango, Samba, Klezmer, wunderbare Evergreens und Filmmelodien. Mit Christian Müller, Querflöte und Saxofon, sowie René Heid, Akkordeon, wird ein kurzweiliger Musik-

genuss mit viel Herz und Seele geboten. Der Eintritt ist frei der Seniorendienst bedankt sich jedoch für einen freiwilligen Unkostenbeitrag.

Der erste Arztvortrag in diesem Jahr «Rückenschmerzen – von Physiotherapie bis zum operativen Eingriff» findet am 24. Januar um 14 Uhr statt. Wenn Beschwerden nicht mehr weggehen oder sogar zunehmen, ist es meist Zeit, einen Arzt zu konsultieren. Im Alter sind Rückenschmerzen in über 80 Prozent der Fälle auf Abnützungsercheinungen der kleinen Wirbelgelenke oder der Bandscheiben zurückzuführen. Grundsätzlich sind diese sogenannten degenerativen Veränderungen normale Alterserscheinungen. Die Schmerzen können aber auch in die Beine ausstrahlen und das Gehen beeinträchtigen. Wenn ausserdem Gefühlsstörungen oder Lähmungsercheinungen auftreten, sollte unbedingt nach den Ursachen der Beschwerden gesucht und die therapeutischen Möglichkeiten diskutiert werden.

Astrid Storz,
Seniorendienst Allschwil-Schönenbuch



Faszinierend Ungewöhnlich Informativ

Schweizer Museumsführer

780 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2020-7

CHF 38.-

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Alex Capus**
[2] Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag
2. **Jeff Kinney**
[1] Gregs Tagebuch 13 –
Eiskalt erwischt!
Kinderbuch | Baumhaus Verlag
3. **Peter Stamm**
[4] Die sanfte
Gleichgültigkeit
der Welt
Roman | Fischer Verlag
4. **Helen Liebendörfer**
[3] Leo und Lila in Basel
Bilderbuch | Gesellschaft für
Schweizerische Kunstgeschichte
5. **Franz Hohler**
[-] Am liebsten ass der Hamster
Hugo Spaghetti mit
Tomatensugo. Tiergedichte
Kinderverse | C. Hanser Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Michelle Obama**
[1] Becoming
Memoiren | Goldmann Verlag
2. **Helen Liebendörfer**
[3] Die Sprache
der Engel –
Von Schutzengeln,
Erzengeln
und Engelsmusik
Religion |
F. Reinhardt Verlag
3. **Tanja Grandits**
[4] Tanjas Kochbuch –
Vom Glück der
einfachen Küche
Kochbuch | AT Verlag
4. **Yotam Ottolenghi**
[5] Simple – Das Kochbuch
Kochen | Dorling Kindersley Verlag
5. **Petra Bracht,
Roland Liebscher-Bracht**
[-] Die Arthrose-Lüge
Gesundheit | Goldmann Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Cecilia Bartoli**
[-] Antonio Vivaldi
Klassik | Sony
2. **Juan Diego Flórez**
[1] Bésame Mucho
Klassik | Sony
3. **Bruce Springsteen**
[-] Springsteen
On Broadway
Pop | Sony | 2 CDs
4. **Herbert Grönemeyer**
[3] Tumult
Pop | Universal
5. **Wolfgang
Muthspiel**
[-] Where
the River Goes
Jazz | ECM

Top 5 DVD

1. **Deine Juliet**
[2] Tom Courtenay,
Lily James
Spielfilm | Impuls
2. **Liebe bringt alles
ins Rollen**
[-] Franck Dubosc,
Alexandra Lamy
Spielfilm | Ascot Elite
3. **Das Etruskische Lächeln**
[1] Brian Cox, Rosanna Arquette
Spielfilm | Rainbow Video;
Constantin Film
4. **Mamma Mia!**
[4] Here we go again
Colin Firth, Stellan Skarsgård
Musical-Komödie | Universal
5. **Jim Knopf und Lukas
der Lokomotivführer**
[5] Gordon Solomon,
Henning Baum
Kinderfilm | Warner Home

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Natur

Das Tier des Jahres 2019: Das Würmchen, das eigentlich ein Käfer ist

Pro Natura Schweiz hat das Glühwürmchen zum Tier des Jahres erkoren.

AWB. Das Glühwürmchen (*Lampyris noctiluca*) beleuchtet 2019 als Tier des Jahres der Pro Natura die Lage der Insekten in der Schweiz. Wie die Naturschutzorganisation erklärt, ist der Name des geheimnisvollen Tierchens jedoch irreführend: Das Würmchen ist kein Wurm, es ist ein Käfer. Das Tier glüht auch nicht – es leuchtet.

In der Schweiz sei das Insekt noch weit verbreitet. Schrumpfender Lebensraum und steigende Lichtverschmutzung setzen ihm jedoch zu. Die hier am häufigsten vorkommende Art heisst Grosser Leuchtkäfer. Neben ihm gibt es hierzulande drei weitere Leuchtkäferarten. Sie sind Teil der rund 30'000 Insektenarten des Landes. «Wo es den Insekten gut geht, ist die Natur in Ordnung», schreibt die Pro Natura.

Chemisches Liebessignal

Die Wahl zum Tier des Jahres sei aufs Glühwürmchen gefallen, weil die Wunderwelt der Insekten in beängstigender Geschwindigkeit zerfalle. Lebensraumzerstörung, Pestizide, Lichtverschmutzung und andere Faktoren setzen ihr zu. Die Folgen für Natur und Mensch sind schwerwiegend. «Auf diese Fakten und Probleme, aber auch auf praktische Lösungen wirft das Glühwürmchen 2019 sein magisches Licht», so die Pro Natura.

Licht verbreiten jedoch nicht alle Glühwürmchen: Nur die Weibchen leuchten. Und dies erst im Sommer ihres dritten Lebensjahres. Zuvor



Mit Licht zur Paarung: Die Weibchen leuchten, damit die herumfliegenden Männchen sie finden können.

Foto Biosphoto/Stephane Vitzthum

verbringen sie rund zwei Lebensjahre als Larven. Nach einer Woche Verpuppung schlüpfen die erwachsenen Käfer.

Die Weibchen entzünden sofort an einem günstigen Leuchtplatz das Landfeuer für die Männchen. Das Licht in ihren Leuchtorganen entsteht durch eine chemische Reaktion. Die Männchen leuchten nicht. Sie überfliegen ihren Lebensraum und spähen mit grossen Augen nach dem ersehnten Liebessignal. Es ist ein Wettlauf mit der Zeit. Die erwachsenen Tiere fressen nämlich nichts mehr. Wer sich jetzt nicht paaren kann, stirbt nach rund zwei Wochen ohne Nachkommen.

Und nicht nur das Timing muss stimmen – die Tierchen sind auf Dunkelheit angewiesen. Entsprechend macht Lichtverschmutzung

dem Insekt zu schaffen: Die Männchen finden die Weibchen nicht, wenn Kunstlicht die Nacht erhellt. Es sei deshalb wichtig, der Nacht ihre Dunkelheit zu lassen. «Nicht nur für das Glühwürmchen: Auch Fledermäuse, Nachtfalter und nicht zuletzt der ruhende Mensch brauchen dunkle Nächte», so Pro Natura.

Schrecken für Schnecken

Sobald ein Männchen bei einem Weibchen gelandet ist, erlischt das Leuchten und die Paarung findet statt. Das Weibchen legt am Boden rund 60 bis 80 Eier unter Gräsern, Steinen und Holzstücken. Es stirbt danach. Nach einem Monat schlüpfen die Larven.

Der wenige Millimeter grosse Nachwuchs begibt sich sogleich auf Schneckenjagd. Die Jagdme-

thoden der Larven passen nicht ins romantische Bild vom Glühwürmchen als feenhaftes Lichtwesen. Wie schwarzbraune Mini-Krokodile pirschen sich die Larven an ihre oft viel grösseren Beutetiere heran. Sie töten die erbeutete Schnecke mit Giftbissen und fressen sie innert eines Tages ganz auf.

Die Larven verfügen auch über Abwehrgifte. Sie sind für mögliche Fressfeinde ungeniessbar und warnen diese durch aufleuchtende Lichtpunkte am Hinterleib. Das Licht ist nicht so stark wie das Paarungssignal ausgewachsener Tiere, aber auf eine Distanz von ein bis zwei Metern gut sichtbar. Im Winter, wenn die Schnecken nicht erreichbar sind, fallen die Larven in eine Winterruhe.

Glühwürmchen auch in Allschwil?

asc. Gemäss René Amstutz, Projektleiter Biotope und Arten bei Pro Natura, gehen Spezialisten davon aus, dass es in der Schweiz in allen Gemeinden bis auf 2000 Meter über Meer Glühwürmchen gibt. Es liegen jedoch nicht flächendeckend gemeldete Beobachtungen vor. «In Baselland und Basel-Stadt gibt es bestimmt in jeder Gemeinde Glühwürmchen – eine Studie wurde vor einigen Jahren in Arlesheim gemacht», so Amstutz. Wie er erklärt, leben die Tiere an dunklen Stellen, an krautigen Wald- und Wegrändern und ähnlichen Übergangsbereichen an Böschungen und Bahndämmen, bei Riedwiesen und anderen Feuchtgebieten. Das Glühwürmchen brauche kleinräumige Strukturen (Hecken, Bäche, Asthaufen, Krautsäume, Laubhaufen, usw.), wo es Schnecken gibt, so Amstutz. So zum Beispiel in Gärten ohne Pestizide, ohne Schneckenkörner und mit wenig bis keinem Rasen.

Die beste Chance ein Glühwürmchen beobachten zu können, gibt es laut Amstutz in lauen Sommernächten im Juni und Juli zwischen 22 Uhr und Mitternacht. Die leuchtenden Weibchen setzen sich dann gut sichtbar hin, während die Männchen herumfliegen und sie suchen. Die Tierchen meiden dabei nachts künstlich beleuchtete Stellen.



Gefrüssiger Nachwuchs: Die Larven verköstigen sich gerne an Schnecken.

Foto Shutterstock/Txanbelin



Liebesflieger: Die Männchen fliegen herum und suchen die leuchtenden Weibchen.

Foto Shutterstock/Henrik Larsson

Das Jahr in Bildern: Die Monate Juli bis September



Die Pfadi Allschwil verbringt Anfang Juli zwei Wochen in Gwatt in ihrem ersten Abteilungslager seit 13 Jahren. Insgesamt sind rund 180 Kinder und Helfer dabei.

Foto zVg



Bei der Bundesfeier am 31. Juli auf der Läubern tritt Regierungspräsidentin Monica Gschwind als Festrednerin auf. Die Hölsteinerin hebt in ihrer Ansprache die Besonderheiten der Schweiz hervor.

Foto Bernadette Schoeffel



Am 10. August besuchen rund 80 Interessierte den «Abend der offenen Baustelle» an der Baslerstrasse. Seit Anfang Juli läuft die Intensivphase, bei der unter anderem neue Tramgleise eingebaut werden.

Foto Andrea Schäfer



Bei der zweiten Ausgabe der Landart des Künstlers Peter Hess gestalten Ende August elf internationale Künstler-Teams sowie eine Sekundarschulklasse Kunst aus Naturmaterialien im Dorfkern.

Foto Bernadette Schoeffel



Zum 40-Jahr-Jubiläum der offenen Jugendarbeit im Freizeithaus geben Brandhård am 25. August ein Konzert. Ein Heimspiel für die Combo, die im Freizeithaus ihre Jugend verbracht hat.

Foto Alan Heckel



Bei der dritten Ausgabe des Dorf Jazz am 7. September spielen acht Formationen rund um den Dorfplatz. Trotz mässig schönem Wetter lockt die Veranstaltung viel Volk an.

Foto Bernadette Schoeffel

Weitere Ereignisse

Juli: Das Petitionskomitee für kinderfreundlichere Spielplätze in Allschwil reicht bei der Gemeindeverwaltung 586 Unterschriften ein. +++ Sportkletterin Nina Hentschel holt an den Schweizer Meisterschaften einmal Gold (Lead) und einmal Silber (Speed). +++ An der Ochsenegasse brennt der Dachstock

eines Riegelhauses, das sich im Umbau befindet. +++ Die Gemeinde sagt das Feuerwerk an der Bundesfeier ab. Kurz darauf erlässt der Kanton ein absolutes Feuerverbot im Freien wegen der Trockenheit.

August: Der FC Allschwil macht im Testspiel zu Hause gegen den Challenge-League-Club FC Aarau eine gute Figur. Verliert aber mit 1:3. +++ Vom 18. bis 25. August

findet die erste Allschwiler Kulturwoche statt. +++ Beim Kantonal-schwingfest in Schönenbuch haben die Allschwiler Schwinger Florent Schaub und Florian Dobler Pech: beide verletzen sich beim Wettkampf. +++ Die Schwyzerörgelfründe feiern ihr 25-Jahr-Jubiläum mit einem Fest in den Dorfbeizen.

September: Die Altherren betreiben zum letzten Mal ihre Beiz

am Dorfmarkt. +++ Wegen steigenden Schadstoffwerten fordern die Gemeinderäte von Allschwil und Neuwiller von der Interessenvertretung der Basler Chemischen Industrie weitere Sanierungsmassnahmen bei der ehemaligen Deponie Roemisloch in Neuwiller. +++ Giorgio Lusardi (Boccia) erhält den Sportpreis der Gemeinde für sein Lebenswerk.

Die Monate Oktober bis Dezember



Ein Petitionskomitee der IG Vereine reicht Mitte Oktober bei der Gemeindeverwaltung 2125 Unterschriften gegen die per 2018 eingeführten Hallenutzungsgebühren für Allschwiler Vereine ein. Foto Andrea Schäfer



Die Feuerwehr Allschwil hat kein Wetterglück bei ihrer Hauptübung am 27. Oktober. Bei strömendem Regen und entsprechend weniger Besuchern stellt die Truppe trotzdem ihr Können unter Beweis. Foto Alan Heckel



Am kantonalen Naturschutztag am 27. Oktober befreien rund 20 Helferinnen und Helfer des Natur- und Vogelschutzes Allschwil das Wäldchen am Dorfbach vom Unterholz. Foto Boris Burkhardt



Die nationale Philatelieausstellung zum Tag der Briefmarke, die Allphila 18, findet vom 23. bis 25. November im Saal der Schule Gartenhof statt. Die Post widmet Allschwil aus diesem Anlass eine Sonderbriefmarke. Fotos asc/Schweizerische Post AG



Der traditionelle Ängelimärt lockt am 1. Dezember wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher in den Dorfkern. Die milden Temperaturen laden zum längeren Verweilen ein. Foto Bernadette Schoeffel



Bei regnerischem Wetter nehmen am 2. Dezember über 1000 Läuferinnen und Läufer die Strecke des Allschwiler Klausenlaufs unter die Füsse. Erstmals gibt es beim Anlass eine Firmenteamwertung. Foto Alan Heckel

Weitere Ereignisse

Oktober: Der Einwohnerrat weist den Gemeinderat an, ein Parkraumreglement auszuarbeiten. +++ Schwester Bonifatia feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum in der römisch-katholischen Kirchgemeinde. +++ Für die 24. Schweizer Jahressieger-Ausstellung des Schweizerischen Boxerclubs (SBC) pilgern zahlrei-

che Boxerliebhaber mit ihren Vierbeinern nach Allschwil. +++ Der Allschwiler Singer-Songwriter Tim Hüllstrung veröffentlicht sein Debutalbum «Bird of Passage».

November: Paula Gamenthaler feiert ihren 100. Geburtstag. +++ Die SVP Allschwil schliesst an ihrer Parteiversammlung Pascale Uccella und Roman Klausler aus, wegen einem Streit um

Mandatsabgaben. Die beiden verlieren ihre Kommissionssitze im Landrat und politisieren neu als Mitglieder der frisch gegründeten Allschwiler Volkspartei (AVP). +++ Die Schwimmerin Jill Reich wird Schweizermeisterin über 800 Meter Freistil. +++ Die Suppentagsaison beginnt. Der Erlös kommt einem Bildungszentrum für junge Erwachsene im Südsudan zugute.

Dezember: Der Verwaltungsrat des EuroAirports beschliesst die Prüfung einer Aufhebung aller geplanten Starts nach 23 Uhr. +++ Der Einwohnerrat lehnt eine von der FDP-Fraktion vorgeschlagene Steuersenkung bei den natürlichen Personen klar ab. Der Rat verabschiedet zudem das Budget 2019, welches einen Verlust von rund 560'000 Franken vorsieht.

Publireportage

Erneuerung und Umgestaltung der Baslerstrasse

Beginn der Bauarbeiten mit Umleitungen am Montag, 21. Januar 2019

Im Jahr 2019 wird die Baslerstrasse auf dem Abschnitt zwischen der Merkurstrasse und der Maiengasse erneuert, d.h. in etwa zwischen dem Schulzentrum Neuallschwil und dem Kreisel Ziegelei. Ab dem 21. Januar 2019 fährt nur der Verkehr in Fahrtrichtung Allschwil Dorf durch die Baustelle, die andere Fahrtrichtung wird über die Binninger- und die Fabrikstrasse umgeleitet. Davon ist auch die Buslinie 48 betroffen.

Übersicht Beschreibung der Baumassnahmen ab dem 21. Januar 2019

Zunächst werden Gräben in den Gehwegen und quer über die Strasse ausgehoben, um die Strom-, Gas- und Wasserleitungen zu erneuern. Das führt auch zu Behinderungen im Trottoirbereich. Die Zufahrten zu den Liegenschaften sowie die Zugänge zu den Parzellen und Haltestellen sind bis zum 19. Mai 2019 gewährleistet, jedoch teilweise erschwert.



Erneuerung Werkleitungen



Erstellung Querungen

Um Platz für die Fussgängerwege sowie für einen zügigen, sicheren Baubetrieb zu gewinnen und um Behinderungen des Verkehrs zu vermeiden, wird nur der Verkehr in Richtung Allschwil Dorf/Grabenring durch die Baustelle geführt.

Verkehrskonzept

Die Baslerstrasse erhält ab dem 21. Januar 2019 ein Einbahnregime. Deshalb sind Zufahrten aus den Quartierstrassen nur in Fahrtrichtung Allschwil Dorf/Grabenring möglich. Eine Ausfahrt aus dem Steinbühlweg in die Fabrikstrasse ist nicht möglich. Der Verkehr in Richtung Basel wird an den Kreiseln Grabenring und Ziegelei über die Binninger- und die Fabrikstrasse umgeleitet.

Die Tramlinie 6 ist bis zum 19. Mai 2019 von den Bauarbeiten nicht betroffen. Die Buslinie 48 ist nur in Richtung Basel betroffen: die Haltestelle Kirche entfällt, die Haltestellen Bettenacker und Parkallee der Buslinie 33 werden zusätzlich bedient.

4123
Allschwil
Baslerstrasse
192
JÄGER & SAMMLER
Brockenhaus
481' 05' 55" N
11' 19' 00" E
Di - Fr:
14.00-18.00
Sa: 10.00-16.00
jägerundsammler.ch

Räumungen und
Haushaltsauflösungen

Entrümpelungen

Entsorgungen

Transporte

Gratis Abholungen

Annahme und Verkauf von
Secondhand-Produkten

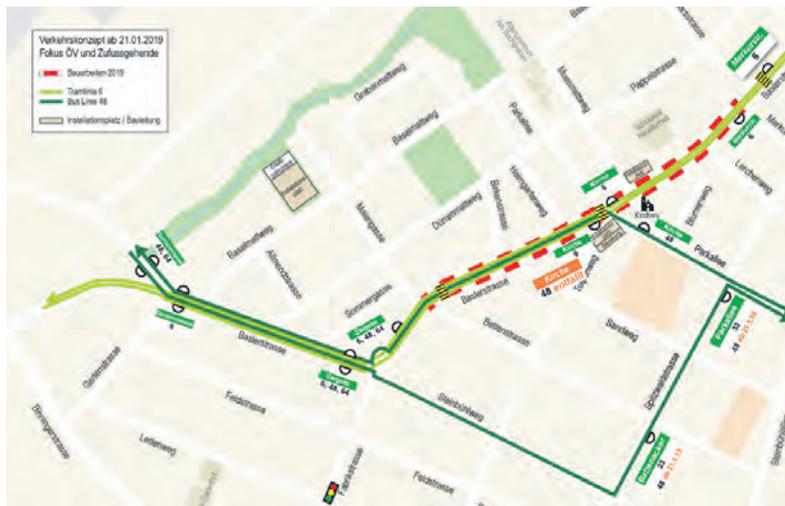


BETTINA
COIFFEUR
Damen Herren Kinder



ÖV-Nutzung

Was ändert sich ab dem 21. Januar 2019?



Die Tramlinie 6 sowie die Buslinie 48 in Richtung Grabenring verkehren nach Fahrplan.

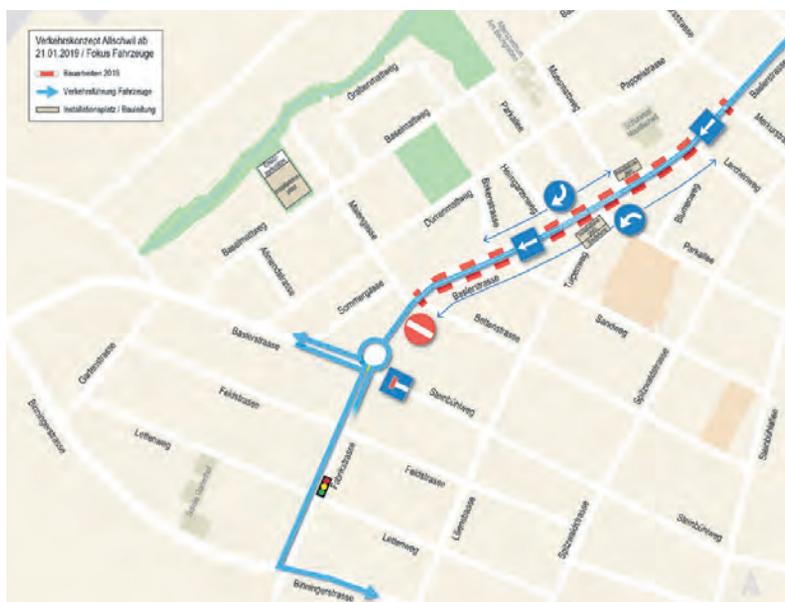
Die Buslinie 48 in Fahrtrichtung Basel wird über den Steinbühlweg sowie die Spitzwaldstrasse umgeleitet. Deshalb entfällt in dieser Fahrtrichtung die Haltestelle Kirche, die Haltestellen Bettenacker und Parkallee werden zusätzlich bedient.

Schulkinder, Gäste und Mitarbeitende des Schulzentrums Neuallschwil, des Hallenbads sowie des Alterszentrums «Am Bachgraben» nutzen bitte die Haltestelle Merkurstrasse.

Verkehrsablauf



Parken und Anliefern



Ausfahrten aus den Quartierstrassen in die Baslerstrasse sind nur in Richtung Kreisler Ziegelei erlaubt. Die Parkplätze entlang der Baslerstrasse werden aufgehoben. Die Liegenschaften können bis zum 19. Mai immer erreicht werden, zeitweise aber erschwert.

Der Steinbühlweg endet an der Fabrikstrasse als Sackgasse. Die Einfahrt in den Steinbühlweg vom Kreisler Ziegelei aus ist nur für Busse und Velos erlaubt.

Entlang der Umleitungsrouten steigt die Verkehrsbelastung an. Deshalb sichert eine temporäre Fussgängerampel den Schulweg Lettenweg.

Fazit Zusammenfassung der Auswirkungen vom 21. Januar bis 19. Mai 2019

- Die Baslerstrasse erhält ein Einbahnregime mit Fahrtrichtung Allschwil Dorf/Grabenring. Die Verkehrsumleitung in Richtung Basel erfolgt über die Binningerstrasse und die Fabrikstrasse.
- Der Steinbühlweg endet an der Fabrikstrasse als Sackgasse.
- Für die Buslinie 48 entfällt die Haltestelle Kirche in Fahrtrichtung Basel ersatzlos. Diese Richtung wird über den Steinbühlweg und die Spitzwaldstrasse umgeleitet und bedient die dortigen Haltestellen Bettenacker und Parkallee (der Buslinie 33) zusätzlich.
- Die Tramlinie 6 ist davon nicht betroffen und fährt nach Fahrplan.
- Die Parkplätze entlang der Baslerstrasse werden aufgehoben, Ersatzparkplätze stehen beim Elefantenacker zur Verfügung.
- Velofahrende sollten den Baustellenbereich meiden, die Fahrstreifen sind erschwert befahrbar.
- Die Zugänge und Zufahrten zu den Liegenschaften sind gewährleistet, teilweise aber erschwert.
- An der Fabrikstrasse sichert während der Umleitung eine temporäre Fussgängerampel den Schulweg Lettenweg.
- Für das Alterszentrum Am Bachgraben sowie die Schulzentren liegen separate Informationsflyer aus.

Der Vorstand informiert

Wünsche für 2019: Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern, Gewerbetreibenden und Politikern in Allschwil und Schönenbuch und den Lesern des Allschwiler Wochenblatts ein gutes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr!

«Es hängt von dir selbst ab, ob du das neue Jahr als Bremse oder als Motor benutzen willst.» Henry Ford (1863–1947); US-amerikanischer Automobilbauer.

Projekt Baslerstrasse: (aus dem offiziellen Flyer der Projektleitung): 2019 wird der Abschnitt zwischen der Maiengasse und der Merkurstrasse erneuert, d.h. in etwa zwischen dem Kreisel Ziegelei und dem Schulareal Neuallschwil. Zunächst werden die Werkleitungen erneuert und die Querungen erstellt. Das führt auch zu Behinderungen im Trottoirbereich.

Um Platz für Fussgängerwege sowie einen zügigen, sicheren Baubetrieb zu gewinnen und um Behinderungen des Verkehrs zu vermeiden, wird nur der Verkehr in Fahrtrichtung Allschwil Dorf durch die Baustelle geleitet. Die andere Fahrtrichtung wird über Fabrik- und Binnerstrasse umgeleitet. Das betrifft auch die Buslinie 48 in Fahrtrichtung Basel: die Haltestelle Kirche entfällt, dafür hält sie zusätzlich an den Haltestellen Bettenacker und Parkallee der Linie 33. Entlang der Umleitungsrouten steigt die Verkehrsbelastung an. Deshalb sichern wir den Schulweg Lettenweg mit einer temporären Fussgängerampel an der Fabrikstrasse. Alle Besucher vom Schulzentrum Neuallschwil, Hallenbad, Alterszentrum werden gebeten, bei Bus- oder Tramnutzung an der Haltestelle Merkurstrasse ein- und auszusteigen, um Konflikte mit Baufahrzeugen zu vermeiden. Die Bauarbeiten finden montags bis samstags zwischen 5 und 22 Uhr statt, teilweise auch nachts.

Bitte beachten Sie auch die weiteren Informationen im Allschwiler Wochenblatt oder die jeweiligen Publikationen der Projektleitung. Weitere Informationen finden Sie unter:

Tiefbauamt Kanton Basel-Landschaft, www.tba.bl.ch > Projekte > Kantonsstrassen > Allschwil-Baslerstrasse

Abstimmungen 10. Februar 2019: Es stehen eine eidgenössische und fünf kantonale Abstimmungen an: Die Volksinitiative «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)» auf eidgenössischer Ebene und folgende kantonale Vorlagen: «Staatsvertrag betreffend Planung, Regulation und Aufsicht in der Gesundheitsversorgung», «Staatsvertrag über die Universitätsspital Nordwest AG», «Gesetz über die Beteiligung an Spitätern (SpiBG)», «Gesetz über die Abgeltung von Planungsmehrwerten» und die nichtformulierte Gemeindeinitiative vom 17. März 2016 über den Ausgleich der Sozialhilfekosten (Ausgleichsinitiative) mit Gegenvorschlag des Landrats vom 27. September 2018 (LRV 2017-076). KMU Allschwil Schönenbuch hat keine Parolen gefasst. Weitere Informationen unter: www.baselland.ch/themen/p/politischerechte/termine

Neujahrsapéro 2019: Die Gastgeber Sven Martin (TIC Beleuchtungen AG), Romain Graff (ASI-Tech AG) und Dominik Stirnimann (Stirnimann & Co. AG) sowie der Vorstand KMU Allschwil Schönenbuch luden am 8. Januar ins Luminarium an der Binnerstrasse in Allschwil ein. Mehr als 130 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft wünschten sich am traditionellen Neujahrsapéro «E guets Neus» und nutzten die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre neue Bekanntschaften zu machen, bestehende Kontakte zu vertiefen oder sich mit Vertretern aus Gemeinde und Politik auszutauschen und ihre Anliegen direkt zu platzieren. Wir danken den drei Unternehmungen für die Durchführung und Gastfreundschaft herzlich!

Rückblick «Tag der Wirtschaft 2018»: Megatrends betreffen alle Unternehmen. Nur wer sie beachtet, wird langfristig erfolgreich sein. So lautete das Fazit des letztjährigen «Tags der Wirtschaft». Der Anlass ging am vergangenen 22. November in der St. Jakobshalle in Münchenstein über die Bühne. Exakt 3368 Gäste haben sich angemeldet. Als Hauptreferent konnte Bundesrat Ignazio Cassis gewonnen werden. Unternehmerpersönlichkeiten aus unterschiedlichsten Branchen zeigten auf, wie sie in ihren Betrieben

ganz konkret auf Megatrends setzen – und sich so einen Marktvorteil verschaffen. Energie, Wasser und Umwelt, Demografie, die Explosion des Wissens und Urbanisierung, Konnektivität, Individualisierung, aber auch Globalisierung, Gesundheit, Mobilität und Sicherheit für alle: Es sind solche Megatrends, welche die Zukunft und damit den Erfolg von Unternehmen bestimmen. Megatrends können Befürchtungen und Ängste auslösen, sie seien aber auch eine Chance, sagte Bundesrat Ignazio Cassis. (Aus: Standpunkt der Wirtschaft Nr. 475 / Wirtschaftskammer Baselland)

Weitere Infos: www.kmu.org/de – Medienmitteilungen.

Jubiläums-GV 2019: Die Vorbereitungsarbeiten für die Jubiläums-GV – der KMU Allschwil Schönenbuch feiert 2019 sein 75-jähriges Bestehen – laufen auf Hochtouren. So viel sei schon verraten: Das Jubiläum wird am Freitag 10. Mai 2019 würdig gefeiert. KMU-Mitglieder reservieren sich schon heute das Datum. Die persönlichen Einladungen werden im Februar 2019 verschickt.

Nächste Termine im 2019: 10. Mai Jubiläums-GV, im August Sommer-Apéro bei der Gemeinde Schönenbuch, 14. November Fondue-Plausch.



Alle Termine werden im Veranstaltungskalender unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch aktualisiert und aufgeführt.

Werden Sie Mitglied: Ihr KMU-Betrieb ist noch nicht Mitglied? Die Vorteile einer Mitgliedschaft beim KMU Allschwil Schönenbuch und auch gleich die Beitrittserklärung finden Sie unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch. Wir heissen Sie schon heute herzlich willkommen!

Der Vorstand



KIM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH
Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

Kein Küchenkauf ohne unsere Offerte!

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner

SPENGLEREI
WOEHRLE & NAGY GmbH



Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen

ROBI MÜLLER
Gartenbau

Baselmattweg 221
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 85 63
robimueller@bluewin.ch



stickjoe.ch
UNLIMITEDSTICKEREI

INDIVIDUELL KREATIV KOMPETENT
STICKEREI stickjoe: Schweizer Qualität zu fairen Preisen
info@stickjoe.ch • Grabenmattweg 55 • 4123 Allschwil • 061 481 53 70



Ernst Gürtler AG
Elektrotechnische Unternehmung

Binningerstrasse 53
CH-4123 Allschwil

seit bald 100 Jahren
Ihr Allschwiler Elektro-Unternehmen

Telefon 061 481 22 00
info@guertler-elektro.ch



classic
treuhand ag

Binningerstrasse 95, Allschwil

061 271 72 55

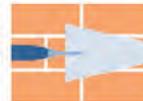
classic@classic-treuhand.ch
www.classic-treuhand.ch

**Lohn- u. Finanzbuchhaltung,
Steuern**



Gartengestaltung Heinz Oser
Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch
Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch

W. HOLZHERR
KUNDENMAUREREI



Ihr Spezialist für
Umbauten, Neubauten & Renovationen

Sandweg 38a
4123 Allschwil

Tel. 061 302 22 60
Natel 079 606 70 45
E-Mail w.holzherr@wholzherr.ch



Ziörjen Siegrist MALERTEAM

Ziörjen Siegrist GmbH, Turnerstrasse 5, 4123 Allschwil
Tel. +41 61 313 75 75, uz@zioerjensiegrist.ch, www.zioerjensiegrist.ch

Der neue Opel
GRANDLAND

Dorf
Garage Allschwil

Reinhard Knierim • Hegeheimermattweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch



Möbel Design
Einbauküchen
Wandschränke
Täferarbeiten
Estrichausbauten

Allschwil, Binnergstrasse 127
Telefon 061 481 30 55 · Fax 061 481 33 86
www.schreinereibrunner.ch

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



**Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH**

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch



Die Immobilien Boutique
Verwaltung | Verkauf | Vermietung

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

sautter
malerarbeiten ag

hünigerstrasse 8
4056 basel

061 322 77 57
info@sauttermaler.ch



Landschaftsgärtner mit EFZ
David Linsenmann
Dominic Stettler

Mobile: 079 790 95 05
info@larix-gartenbau.ch
www.larix-gartenbau.ch

Larix Gartenbau GmbH
Binnergstrasse 87/89
4123 Allschwil



Stirnimann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnimann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

Sanitäre-Anlagen
Neu- und Umbauten
Reperaturen
Boilerservice

M. Christen

Kurzellängeweg 19
4123 Allschwil

Sanitär

mchristensan@vtxmail.ch
Tel. +41 61 481 84 44 Fax +41 61 481 84 18



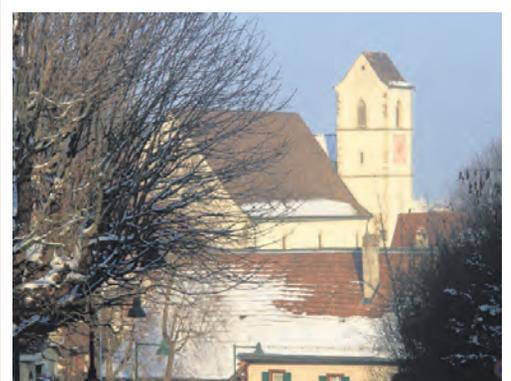
ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER
Binnergstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

DIAGNOSE-, SERVICE- UND
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN

H.Reich

Kanalsanierung AG

info@reich.ch 061 / 481 64 74 www.reich.ch



Karate

Basel im Namen, doch nur in Allschwil wirklich daheim

Nur wenige wissen, dass der Karatekai Basel bereits seit 25 Jahren seine Trainingshalle mitten im Dorf hat.

Von Alan Heckel

Das Dojo des Karatekai Basel ist nicht einfach zu finden, jedenfalls für Uneingeweihte. Als der Redaktor des AWB die Trainingshalle an der Baslerstrasse endlich gefunden hat, staunt er nicht schlecht. Rund zwei Dutzend Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren machen ihre Übungen unter der Aufsicht des Trainerduos Ralph und Ramona Grabenstaetter. Dazu kommen im Minutentakt Erwachsene ins Dojo – Eltern, die ihren Nachwuchs vom Training abholen, sowie ältere Karatekas, für welche die nächste Einheit auf dem Programm steht.

Selbst finanziert und gebaut

Die Lage des Karatekai Basel hat durchaus etwas Symbolhaftes: Der Verein ist seit einem Vierteljahrhundert mitten in Allschwil daheim, doch ausserhalb der Karate-Szene wissen nur wenige davon. Vielleicht auch deswegen, weil Basel im Vereinsnamen steht. «Der Karatekai Basel ist ein «Brand», in der Vergangenheit wurden diverse sportliche Erfolge unter diesem Namen gefeiert», erklärt Marcel Bachmann. Deshalb sieht der Vereinspräsident auch keinen Grund, etwas am Namen zu ändern. Gleichzeitig betont er: «Wir fühlen uns in Allschwil zu Hause.»

Allschwil ist die einzige richtige Heimat, die der 1971 gegründete Verein kennt. In den frühen Jahren



Ein Hurra auf den Karatekai Basel: Der Nachwuchs des Vereins hat beim gemeinsamen Fototermin fast genauso viel Spass wie zuvor im Training.

wurde immer wieder in wechselnden Basler Hallen trainiert. Erst 1994 liess man sich im ehemaligen Ziegeleiquartier richtig nieder. Auf das eigene Dojo ist man beim Karatekai Basel besonders stolz. Zum einen, «weil es eines der besten der Schweiz ist», wie Dojoleiter Christian Mundwiler betont. Und zum anderen, weil die Trainingsstätte durch die damaligen Mitglieder komplett finanziert und bis auf ein paar wenige Details auch gebaut wurde. Oben auf der Galerie, wo unter anderem die Pokale ausgestellt sind, dokumentieren diverse Fotos den Bau.

Fast 200 Mitglieder

Nimmt man die Passivmitglieder dazu, kommt der Karatekai Basel auf fast 200 Mitglieder im Alter von sieben bis 86 Jahren. Jeden Abend finden im Dojo Trainings statt, an den Wochenenden bestreiten die Karatekas Turniere – in letzter Zeit mit ansteigendem Erfolg. «Wir konnten immer wieder schöne Siege

feiern, doch vor drei Jahren haben wir die Talentsichtung intensiviert», erzählt Mundwiler und erwähnt Kron Osmani sowie Nora und Jan Haag, welche den Erfolgen (unter anderem mehrere Schweizer Meistertitel) ein Gesicht geben.

Osmani und die Geschwister Haag kommen aus Basel, doch es dürfte nicht lange dauern, bis auch junge Allschwilerinnen und Allschwiler resultatmässig herausragen. Denn während die älteren Karatekai-Basel-Mitglieder aus der ganzen Region ins Training kommen, wohnt der Nachwuchs zu 70 bis 80 Prozent in Allschwil, wie Präsident Bachmann schätzt. «Für Kinder ist ein kurzer Weg das wichtigste Kriterium.»

Feier zum Jubiläum

Obwohl den Verein in Allschwil nicht viele auf dem Radar haben, ist er keineswegs unsichtbar. Mit dem Van-der-Merwe-Center organisiert man Sommeraktivitäten und auch am Freiwilligen Schulsport Allschwil ist der Karatekai Basel beteiligt. «Gewisse Anbindungen sind da, doch mitgliederstarke Vereine wie der FC Allschwil sind natürlich viel visibler als wir», sagt Marcel Bachmann, der auch dem Vorstand des Karateverbands beider Basel angehört. Er erwähnt zudem, dass man in der Vergangenheit auch versucht hat, in die IG Vereine aufgenommen zu werden. «Doch wir haben nie eine Antwort gekriegt!»

Die nächste Gelegenheit, sich stärker im kollektiven Allschwiler Bewusstsein festzusetzen, bietet sich dem Verein in diesem Jahr: Dass man vor 25 Jahren in Allschwil heimisch geworden ist, will der Karatekai

Basel feiern. Was genau zum Jubiläum erwartet werden darf, kann der Präsident noch nicht beantworten. «Wir werden das Thema in den nächsten Wochen besprechen und dann die Öffentlichkeit informieren», so Marcel Bachmann.

www.karatekai-basel.ch

Termine

Basketballclub Allschwil

Sonntag, 13. Januar

- 09.30 Uhr Mixed U13 A – BC Moutier a.K. Sporthalle H2, Birsfelden
- 10.55 Uhr Mixed U13 B – BC Pratteln Sporthalle H2, Birsfelden
- 12.20 Uhr Mixed U13 A – BC Bären Kleinbasel 2 Sporthalle H1, Birsfelden
- 13.45 Uhr Mixed U13 B – BC Bären Kleinbasel 3 Sporthalle H2, Birsfelden

Montag, 14. Januar

- 20.15 Uhr Herren 2. Liga – BC Arlesheim Neu-Allschwil 2

Mittwoch, 16. Januar

- 20.00 Uhr Jura Basket – Junioren U20 High Centre professionnel 1, Delémont
- 20.15 Uhr Herren 4. Liga – BC Pratteln 2 Neu-Allschwil 2

Volleyballclub Allschwil

Dienstag, 15. Januar

- 20.30 Uhr Herren 3. Liga – VBC Laufen 2 Schulzentrum Muesmatt 2



Fokussiert: Die Trainingsgruppe mit den älteren Karatekas bringt sich auf Betriebstemperatur.

Fotos Alan Heckel

Jahresabschluss 2018 der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch



Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch schloss am 31. Dezember das Geschäftsjahr 2018 erneut mit einem guten Ergebnis ab. Die Bilanzsumme legte um CHF 18 Mio. respektive 2% zu und erreichte CHF 1'045 Mio. Die Ertragslage konnte nicht mit dem Rekordjahr 2017 mithalten, ist aber nach wie vor sehr respektabel. Der Bruttogewinn reduzierte sich leicht gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 192'000 auf neu CHF 7'854'000.

Geschäftsjahr 2018 – ein Übergangsjahr?

Nachdem die Weltwirtschaft 2017 noch mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten glänzte und eine regelrechte Konjunkturéuphorie herrschte, hat der globale Aufschwung im zurückliegenden Jahr merklich an Schwung verloren. Und auch das Börsenjahr 2018 wird als eher schlechter Jahrgang in Erinnerung bleiben.

Global betrachtet steht und fällt vieles mit der weiteren Entwicklung beim Thema Welthandel, insbesondere im Konflikt zwischen den USA und China. Die Stimmung bei den Unternehmen ist weltweit angesichts des Handelskriegs in der jüngsten Zeit deutlich gesunken. Der «Waffenstillstand» zwischen Donald Trump und dem chinesischen Präsidenten Xi gibt nun aber erst einmal Anlass zum Aufatmen. Bis März 2019 besteht ein Zeitfenster für Verhandlungen zwischen den beiden Wirtschaftsmächten.

Und dies dürfte auch im Euro-Raum eine gewisse Erholung von der ausgeprägten Wachstumsdelle der letzten Monate ermöglichen.

Gebremst werden dürfte die Eurozone jedoch vom Problemkind Italien. Die teuren Wahlversprechen der populistischen Regierung halten die Finanzmärkte in Atem und sorgen für eine generelle Verunsicherung bei Unternehmen und Verbrauchern.

Bilanzentwicklung

In einem kompetitiven Umfeld gelang es der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch, ihre Marktpositionierung weiter auszubauen. Trotz stetig verschärften Auflagen der Regulierungsbehörden konnten netto neue Kundenausleihungen von CHF 36 Mio. gesprochen werden. Dies bedeutete einen Zuwachs um 4% auf neu CHF 938 Mio. Ausschlaggebend für diesen Erfolgsausweis waren nebst einer hochstehenden Kundenberatungsqualität sicherlich auch die gelebte Kundennähe mit kurzen Entscheidungswegen.

Auf der Passivseite hingegen reduzierten sich die Kundengelder um CHF 4 Mio., was zu einer Refinanzierungslücke von CHF 40 Mio. führte. Diese wurde durch Liquiditätsbeschaffung von CHF 26 Mio. bei Raiffeisen Schweiz sowie mit der Aufnahme von neuen Pfandbriefdarlehen im Umfang von CHF 7 Mio. geschlossen. Die Kundengeldbeschaffung wird auch in nächster Zukunft eine grosse Herausforderung darstellen, solange die Zinsen im Umfeld mit Negativzinsen auf tiefstem Niveau verharren. Die Bilanzsumme erhöhte sich insgesamt um CHF 18 Mio. und erreichte CHF 1'045 Mio.

Ertragslage

Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft reduzierte sich um CHF 93'000 auf noch CHF 11'001'000. Der Rückgang der Zinsmarge auf 1.06% lag

im Rahmen der budgetierten Erwartungen, die Zinsmarge wird aufgrund des anhaltend tiefen Zinsniveaus weiter unter Druck bleiben.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ging leicht um insgesamt CHF 40'000 zurück und machte noch CHF 1'492'000 aus. Auch wenn sich das Anlagejahr 2018 weit unberechenbarer gestaltete als noch im Vorjahr, gelang es der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch, sich weiter als kompetente Anlagepartnerin zu etablieren.

Auch der Erfolg aus dem Handelsgeschäft reduzierte sich um CHF 153'000 auf noch CHF 871'000. Trotz einem regen Kundenhandel mit EUR-Noten und -Devisen konnte der neuerliche Zerfall des EUR-Wechselkurses um rund 5% nicht kompensiert werden. Der gesamte Bruttoertrag verringerte sich um CHF 229'000 und erreichte CHF 13'883'000.

Der Geschäftsaufwand ging gegenüber dem Vorjahr um CHF 37'000 zurück und betrug CHF 6'029'000. Der Anstieg des Personalaufwands insbesondere infolge Weiterbildungskosten konnte durch eine substantielle Reduktion des Sachaufwands kompensiert werden. Der Bruttogewinn verringerte sich um CHF 192'000 und erreichte immernoch respektable CHF 7'854'000.

Solide Eigenkapital-Basis der Raiffeisen-Genossenschaft

Im Geschäftsjahr 2018 traten netto weitere 39 Damen und Herren als Genossenschaftsmitglieder bei. Das effektive Eigenkapital konnte im vergangenen Geschäftsjahr um weitere CHF 5 Mio. erhöht werden und erreichte neu CHF 89 Mio. In Prozenten der Bilanzsumme überstiegen diese Eigenmittel die 8-Prozent-Schwelle. Diese Zahlen belegen, dass die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch eine sichere und kerngesunde Bank ist.

Ausbau Dienstleistungen in der Vorsorgeberatung

Die Altersvorsorge steht mittlerweile zuoberst auf dem Sorgenbarometer der Schweizerinnen und Schweizer. Mit der Bildung eines Teilbereichs Vorsorge- und Versicherungsberatung mit einer Fachspezialistin kann die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch auch in allen Fragen rund um die Altersvorsorge ein qualifiziertes Dienstleistungsangebot anbieten.

Digitale Dienstleistung

Raiffeisen TWINT

Mit der App «Raiffeisen TWINT» bietet Raiffeisen ein digitales Portemonnaie Schweiz an. Damit kann sicher und kostenlos Geld unter Freunden überwiesen oder in Online-Shops, an Kassen und Automaten bezahlt werden.

Gerüstet für Herausforderungen

Insgesamt ist die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch in einer glänzenden Verfassung. Das neue Informatiksystem konnte per 22.10.2018 erfolgreich eingeführt werden. Die moderne Infrastruktur macht Raiffeisen fit für die Zukunft des Bankgeschäfts.

Dank

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch darf auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurückblicken. Dafür bedanken wir uns bei allen Kundinnen und Kunden, welche ihre Bankgeschäfte mit uns abwickeln. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Raiffeisenbank

Allschwil-Schönenbuch

Werner Ulmer,

Vorsitzender der Bankleitung

www.raiffeisen.ch/allschwil

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

	31.12.2018	31.12.2017
• Bilanzsumme	CHF 1'045 Mio.	CHF 1'027 Mio.
• Kundenausleihungen	CHF 938 Mio.	CHF 902 Mio.
• Kundeneinlagen	CHF 733 Mio.	CHF 737 Mio.
• Anzahl Genossenschaftsmitglieder	5'245	5'206
	Berichtsjahr	Vorjahr
• Erfolg aus dem Zinsgeschäft	CHF 11'001'000	CHF 11'094'000
• Betriebsertrag	CHF 13'883'000	CHF 14'112'000
• Geschäftsaufwand	CHF 6'029'000	CHF 6'066'000
• Bruttogewinn	CHF 7'854'000	CHF 8'046'000
• Jahresgewinn	CHF 955'000	CHF 956'000

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 2/2019

Einblick in den Alltag einer Tagesfamilie

Heute verbringe ich einen Tag mit Teresa Schwarz, die bei der Gemeinde Allschwil als Betreuungsperson Tagesfamilie angestellt ist. Teresa, welche ursprünglich Kindergartenlehrperson in Kolumbien war und selber eine Tochter hat, ist seit 12 Jahren Tagesmutter und betreut die ihr anvertrauten Tageskinder mit viel Freude und Herzblut.

Es ist acht Uhr morgens, und Teresa begrüsst mich am Eingang zu ihrem Wohnblock. Sie ist bereits unterwegs, um vier von ihren Tageskindern in den Kindergarten zu begleiten. Da es Teresa sehr wichtig ist, dass sich die Kinder wenn möglich jeden Tag an der frischen Luft austoben können, machen wir auf dem Rückweg einen Umweg und spazieren durch den Wald. Dabei können die Kinder spielen, rennen und verschiedenste Gegenstände wie Tannenzapfen oder Steine sammeln.

Jeden Tag frisches und ausgewogenes Essen

Nach dem Austoben geht es zurück in die Wohnung von Teresa, wo sie mit dem Vorbereiten des Mittagessens beginnt. Es ist ihr wichtig, dass die Kinder jeden Tag in den Genuss von frischem und ausgewogenem Essen kommen. Während die älteren Kinder etwas malen

*Teresa Schwarz
bäckt mit
den ihr
anvertrauten
Tageskindern
Grättimänner.*

Foto Salome Sklenak



oder spielen, sitzen die jüngeren oft im Kinderstuhl bei ihr in der Küche und dürfen von den Zutaten probieren. Dies ist Teresa wichtig, da die Kinder so die verschiedensten Lebensmittel und Geschmäcker kennenlernen können und dabei auch sehen, wie das Essen gekocht wird. In den Schulferien, wenn die älteren Kinder am Vormittag bei ihr sind, kocht Teresa auch gerne zusammen mit ihnen das Mittagessen.

Geburtstagsfeier in der Tagesfamilie

Die Zeit vergeht schnell und schon kommen die anderen Tageskinder vom Kindergarten oder von der Schule zurück. Teresa empfängt sie beim Haupteingang und begleitet die Kinder mit dem Lift in die Wohnung. Nachdem die Kinder ihre Jacken und Schuhe ausgezogen haben, waschen sie sich die Hände und setzen sich an den Tisch. Heute gibt es Tortillas mit Poulet und allerlei frischen Zutaten. Nach dem Essen feiert ein Tageskind seinen Geburtstag. Gemeinsam singen wir «Happy Birthday» und freuen uns anschliessend auf den Schokoladenkuchen, welchen das Kind mitgebracht hat.

Gemeinsam Grättimänner backen

Nach dem Essen geht es zum Zähneputzen, und danach können die Kinder malen oder mit den unterschiedlichsten Spielsachen spielen. Am Nachmittag gehen die Schul-

und Kindergartenkinder alleine wieder zur Schule oder in den Kindergarten und Teresa begrüsst die nächsten zwei Tageskinder, welche von den Eltern gebracht werden. Teresa hat ihre Tageskinder bereits letzten Montag darüber informiert, dass sie heute Grättimänner mit ihnen backen möchte. Voller Vorfreude können es die Kinder kaum abwarten, mit dem Gestalten ihrer Grättimänner zu beginnen. Nebst den Grättimännern entstehen Pizzas mit Weinbeeren oder Zuckerschnecken.

Ein Kommen und Gehen

Nach dem Backen der unterschiedlichsten Teigfiguren macht sich Teresa mit den Kindern parat, um ein Mädchen in die Musikschule zu begleiten. Anschliessend auf dem Rückweg machen wir wieder einen Spaziergang und sind pünktlich zurück, um ein Kindergartenkind, welches am Nachmittag Kindergarten hatte, wieder zu begrüßen. Nach dem Zvieri, welches aus frischen Früchten und den heute gebackenen Grättimännern besteht, können die Kinder sich wieder ins Spielen vertiefen und werden nach und nach von ihren Eltern abgeholt. Um 17.30 Uhr verabschiedet Teresa die letzten Kinder und für mich geht ein spannender Tag bei einer Betreuungsperson Tagesfamilien zu Ende.

Salome Sklenak,
Gruppenleiterin Tagesfamilien,
Familienergänzende
Kinderbetreuung FEB

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch im Jahr 2019 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 18 und 20 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 21.45 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Daten:

Montag, 21. Januar 2019
Montag, 4. Februar 2019
Montag, 18. Februar 2019
Montag, 18. März 2019
Montag, 1. April 2019
Montag, 29. April 2019
Montag, 13. Mai 2019
Montag, 27. Mai 2019
Montag, 17. Juni 2019
Montag, 12. August 2019
Montag, 26. August 2019
Montag, 9. September 2019
Montag, 23. September 2019
Montag, 14. Oktober 2019
Montag, 28. Oktober 2019
Montag, 11. November 2019
Montag, 25. November 2019
Montag, 9. Dezember 2019

Bestattungen

Diefenbacher, Liselotte

* 25. April 1933
† 21. Dezember 2018
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Frei, Werner

* 26. September 1939
† 1. Januar 2019
von Nuglar - St. Pantaleon SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Maiengasse 4

Mägli, Heinz

* 23. Mai 1933
† 20. Dezember 2018
von Welschenrohr SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 201

Thielk, Dieter

* 7. August 1939
† 3. Januar 2019
von Emmen LU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Tagesfamilien

Die Tagesfamilien Allschwil – ein gemeindeeigenes Angebot der Gemeinde – beschäftigt zurzeit 11 Betreuungspersonen, welche 50 Kinder betreuen.

Betreuungspersonen Tagesfamilien bieten einem oder mehreren Kindern eine liebevolle und familiäre Betreuung in ihrem Zuhause an. Sie unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung und gehen individuell auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten ein.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Salome Sklenak
Gruppenleiterin Tagesfamilien
salome.sklenak@allschwil.bl.ch
061 486 27 47



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Zur Unterstützung der Abteilung Facility Management suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Sachbearbeiter/in Facility Management (100%)

In dieser Funktion unterstützen Sie mit viel Einsatzfreude und grosser Selbstständigkeit administrativ den Bereich des Facility Managements, sind verantwortlich für die Kontrolle der Energierechnungen und die Erstellung der Verbrauchskontrollen. Sie planen und koordinieren Benutzungsgesuche und stellen Bewilligungen aus. Zudem verwalten Sie die Schliessanlagen der gemeindeeigenen Liegenschaften und sind zuständig für die Materialbestellung sowie für das Möbelwesen. Die umfangreiche Korrespondenz, sei es ab Vorlage, Stichworten oder selbstständig, erledigen Sie verantwortungsbewusst, auch unter hoher Belastung. Die Aufgaben erledigen Sie teilweise gemeinsam mit einer Arbeitskollegin; eine gegenseitige Stellvertretung bei Abwesenheit ist selbstverständlich.

Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder über eine gleichwertige Ausbildung. Ausserdem verfügen Sie über gute stilsichere Deutschkenntnisse sowie gute MS-Office-Kenntnisse. Zusätzliche berufliche Erfahrung in der Planungs- und Baubranche wäre wünschenswert.

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde, abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem motivierten Team sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Gemeinde Allschwil, personal@allschwil.bl.ch. Für weitere Auskünfte steht Ihnen René Scotzniovsky, Abteilungsleiter Facility Management, Tel. 061 486 25 58, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Gratis-Entsorgung von Weihnachtsbäumen



Der Weihnachtsbaum ist am Abfuhrtag bis 7 Uhr gut sichtbar am gleichen Ort wie jeweils die Kehrichtsäcke bereitzustellen.

Sämtlicher Schmuck wie Kugeln, Silberfäden etc. sowie Kerzen sind vom Weihnachtsbaum zu entfernen.

Es werden nur Weihnachtsbäume mitgenommen, die deutlich erkennbar für die Kehricht- und Kleinsperrgutabfuhr bestimmt sind.

Allschwil blib sauber!

Nach den Feiertagen können ausgediente Weihnachtsbäume bis 31. Januar 2019 kostenlos der Kehricht- und Kleinsperrgutabfuhr mitgegeben werden.

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau Raumplanung Umwelt

Veranstaltung

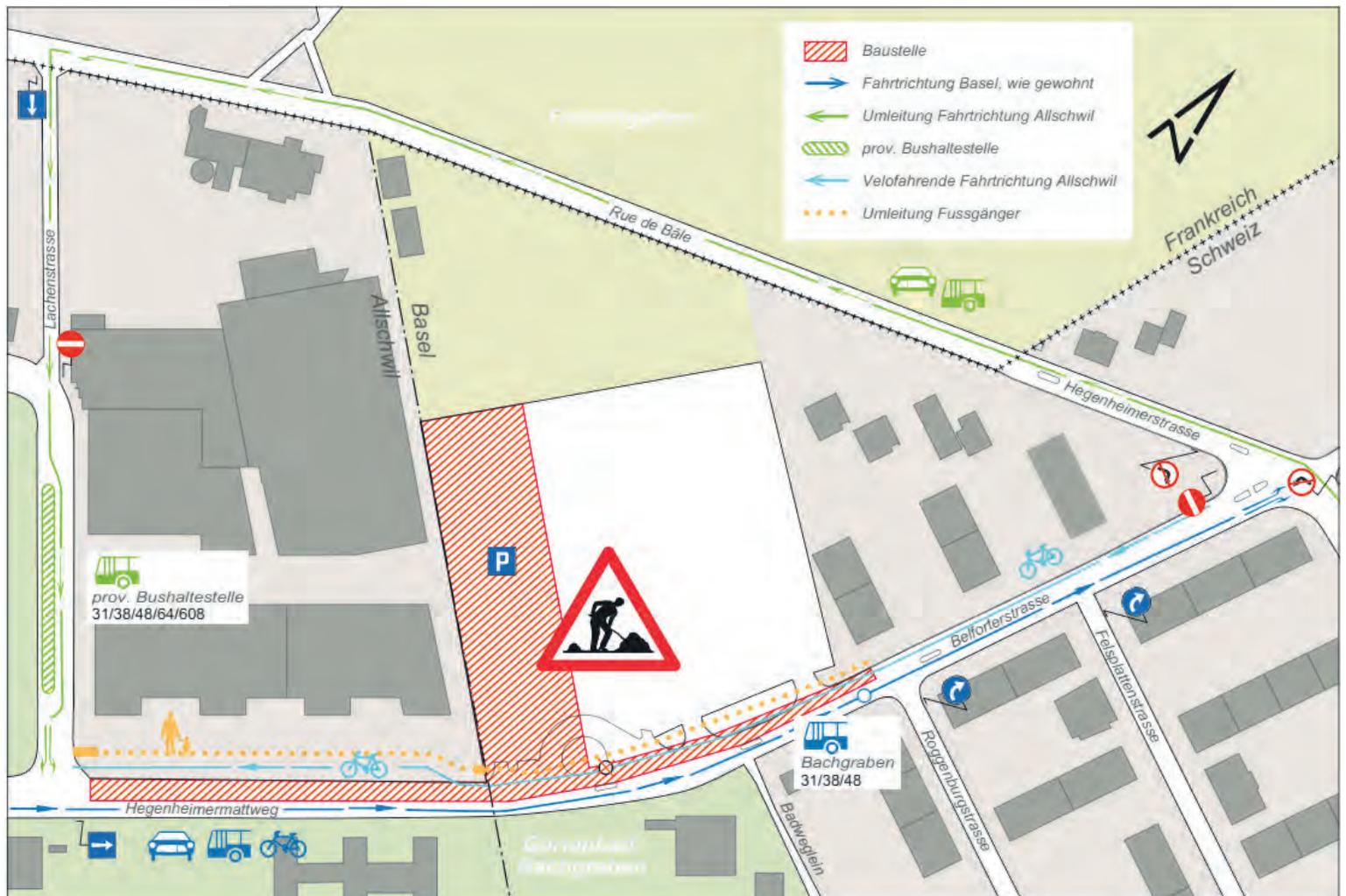
**The best 70's & 80's Pop/Rock Hits
...and a little bit more**

Freitag, 15. Februar 2019
Freizeithaus Allschwil
Hegenheimermattweg 76, Allschwil

21.00 Uhr (Türöffnung 20.30 Uhr/
Bar bis 24:00 Uhr geöffnet)
Eintritt CHF 15.—
U-18 ermässigt CHF 8.—

Kinder, Jugend & Familien
Freizeithaus
Allschwil

Baubeginn «Korrektion und Umgestaltung Hegenheimermattweg»



Das Allschwiler Stimmvolk stimmte am 26. November 2017 dem Ausführungskredit für die Korrektion und Umgestaltung des Hegenheimermattwegs im Abschnitt Grabenring bis Kantonsgrenze Basel-Stadt zu. Am Hegenheimermattweg wird die Leistungsfähigkeit des öffentlichen wie auch des motorisierten Individualverkehrs sowie die Sicherheit des Langsamverkehrs erhöht. Baubeginn der 1. Etappe zwischen Kantonsgrenze Basel-Stadt und Lachenstrasse ist am 14. Januar 2019.

mru. Auf baselstädtischer Seite erneuern das Tiefbauamt und die IWB die Belforterstrasse. Anlässlich

notwendiger Leitungssanierungen wird die Bushaltestelle Bachgraben zu einem attraktiven Bus-Umsteigeknoten erweitert. Der Parkplatz gegenüber dem Gartenbad Bachgraben erhält 45 Parkplätze zurück, künftig werden dort wieder rund 100 Parkplätze vorhanden sein. Velofahrenden stehen mit der Umgestaltung rund um das Gartenbad im Sommer weiterhin 480 Velo-Abstellplätze zur Verfügung.

Baustart am 14. Januar 2019

Der Gemeinderat hat der Firma Ziegler AG, Liestal, den Auftrag für die Bauausführung der 1. Etappe des Hegenheimermattwegs, Abschnitt Kantonsgrenze Basel-Stadt

bis Lachenstrasse, erteilt. Gemeinsam mit Basel-Stadt beginnen am 14. Januar 2019 die Bauarbeiten Belforterstrasse zwischen Roggenburgerstrasse bis Kantonsgrenze und in einer 1. Etappe im Hegenheimermattweg zwischen Kantonsgrenze bis Lachenstrasse. Die Erneuerung im Abschnitt Roggenburgerstrasse bis Lachenstrasse dauert voraussichtlich bis Mitte Juli 2019.

Verkehrsumleitung und weniger Parkplätze während der Bauarbeiten

Die am 14. Januar 2019 beginnenden Bauarbeiten benötigen Platz. Der Auto- und Busverkehr in Richtung Allschwil wird deshalb

via Frankreich über die Hegenheimerstrasse – Rue de Bâle – Lachenstrasse umgeleitet. Velofahrende sowie Fussgängerinnen und Fussgänger können die Baustelle passieren. Der Parkplatz gegenüber dem Gartenbad Bachgraben muss vorübergehend verkleinert werden. Die Bushaltestellen von BVB, BLT und Distribus müssen zeitweise verschoben werden, Fahrgäste finden vor Ort eine entsprechende Signalisation.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Marc G. Rueff, Gruppenleiter Tiefbauprojekte, Tel. 061 486 25 59 bzw. marc.rueff@allschwil.bl.ch.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Termine

- **12. Januar**
Papier- und Kartonsammlung
- **15. Januar**
Kunststoffsammlung
- **23. Januar**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **24. Januar**
Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **29. Januar**
Kunststoffsammlung
- **4. Februar**
Shredderdienst Sektor 1
- **6. Februar**
Grobsperrgut alle Sektoren
- **6. Februar**
Bioabfuhr Sektoren 1+2

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

001/0006/2019 Bauherrschaft: Actelion Pharmaceuticals Ltd., Gewerbestrasse 6, 4123 Allschwil. – Projekt: alt Wohnung in neu Aufenthalts- und Erholungsräume (Zweckänderung), Parzellen A133 und A3244BR, Im Brühl 6, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Proplaning Architekten, Türkheimerstrasse 6, 4009 Basel.

003/0013/2019 Bauherrschaft: Erbenegemeinschaft A. Grisoni-Jametti, v.d. Grisoni Cristina, Unterer Batterieweg 62, 4053 Basel. – Projekt: Dacheinschnitt, Parzelle A659, Narzissenweg 8, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Zoller Felix, Architektur und Design, Turnerstrasse 28, 4058 Basel.

004/0014/2019 Bauherrschaft: Voggensperger Renate und Voggensperger Markus, Neuweilerstrasse 31a, 4123 Allschwil. – Projekt: Einfamilienhaus, Parzelle B452, Neuweilerstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Charles Kroepfli GmbH, Socinstrasse 35a, 4051 Basel.

005/0035/2019 Bauherrschaft: Immro AG, Ohmstalerstrasse 2, 6247 Schötz. – Projekt: Umbau Dachgeschoss / 7 Dachflächenfenster, Parzelle A1344, Poststrasse 22, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Stadthaus AG, Ohmstalerstrasse 2, 6247 Schötz.

006/0045/2019 Bauherrschaft: Implan Immobilien AG, Industriestrasse 24, 8305 Dietlikon. – Projekt: Hotel mit Verkaufsfläche, Parzellen A5667 und A5681BR, Hegenheimerstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Monoplan AG, Hardturmstrasse 76, 8005 Zürich.

007/0046/2019 Bauherrschaft: Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut, Socinstrasse 57, 4002 Basel. – Projekt: Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut mit integrierter Transformatorstation, Parzellen A5655 und A5671BR, Kreuzstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Kunz und Möschi GmbH Architekten, Steinenring 10, 4051 Basel.

008/0078/2019 Bauherrschaft: Kinder Tagesbetreuung und Spielgruppe Gumpi, Grabenmattweg

61, 4123 Allschwil. – Projekt: alt Laden in neu Kindertagesstätte (Zweckänderung), Parzelle A693, Bettenstrasse 18, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Haldemann Susanna Architektin HTL/SIA GmbH, Baselstrasse 8, 4153 Reinach.

009/0083/2019 Bauherrschaft: Idorsia Pharmaceuticals Ltd. Hegenheimerstrasse 91, 4123 Allschwil. – Projekt: Neubau Bürogebäude mit Kantine und integrierter Transformatorstation / Umbau Bürogebäude mit Kaffeebar, Parzellen A151, A3373BR und A48, Gewerbestrasse 2 / 6, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Herzog & de Meuron AG, Rheinschanze 6, 4056 Basel.

010/0092/2019 Bauherrschaft: Knöpfli Martin, Ofenstrasse 44, 4123 Allschwil. – Projekt: Um- und Ausbau Einfamilienhaus, Parzelle B165, Klarastrasse 5, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Knöpfli Bruno, Dorfplatz 8a, 4123 Allschwil.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau–Raumplanung–Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **21. Januar 2019** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau–Raumplanung–Umwelt

Projekt «Neukonzeption und Realisierung Heimatmuseum Allschwil» – Einladung zum ersten «Echoraum»

Am 26. April 2017 hat der Einwohnerrat die Sondervorlage zur «Neukonzeption und Realisierung Heimatmuseum Allschwil» (ER-Geschäft No. 4318) gutgeheissen. Daraufhin hat der Gemeinderat einen Steuerungsausschuss gebildet und eine Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung von ersten Empfehlungen für die «Neukonzeption» des Heimatmuseums beauftragt. Nun soll die interessierte Bevölkerung über den Stand des Projekts informiert werden; in einem mehrstufigen Workshop-Verfahren können Interessierte ihre Empfehlungen zur «Neukonzeption» des Heimatmuseums Allschwil zuhanden der Projektleitung erarbeiten und mitteilen.

Für die Planung, Organisation und Durchführung dieses mehrstufigen «Work-Shop-Verfahrens» hat der Steuerungsausschuss die Firma «frischer wind AG» (Binningen) gewinnen können. Die Einwohnergemeinde Allschwil sowie Paul Krummenacher («frischer wind AG») laden deshalb ganz herzlich zur Teilnahme am ersten Echoraum ein, welcher am **Samstag, den 9. Februar 2019, von 9 Uhr bis ca. 13 Uhr im Saal Gartenhof am Lettenweg 30 in Allschwil** stattfinden wird.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Anmeldefrist: Bitte melden Sie sich bis spätestens am **Mittwoch, den 30. Januar 2019**, für Ihre Teilnahme am ersten Echoraum an.

Anmeldetalon



Ich nehme am ersten Echoraum des Projekts
«Neukonzeption und Realisierung Heimatmuseum
Allschwil» vom 9. Februar 2019 teil!

Name:

Vorname:

Anmeldung bis am **Mittwoch, den 30. Januar 2019.**

Einwurf des Anmeldetalons

im Briefkasten der

Gemeindeverwaltung Allschwil
Fachstelle Kultur
Baslerstrasse 111
CH-4123 Allschwil

Elektronische Anmeldung: kultur@allschwil.bl.ch



Fasnachts - Programm 2019

Larve - Atelier:

Ab Montag, 14. Januar: Montag bis Samstag jeweils 13.30h – 17.30h
Larve und Güpfi kaschieren, bemalen und zusammenbauen Fr. 15.-
Eine alte Larve auffrischen Fr. 7.-

Perüge - Wärkschtatt:

Ab dem 30. Januar: MI / DO / SA-Nachmittag jeweils 14.00h – 17.30h
Bastperücke knüpfen und an die Larve montieren. 100 gr. Bast inkl.
Montagematerial Fr. 8. – (Eine Vollhaarperücke braucht ca. 300 – 400gr.)

Kinderfasnachtstkostüm - Börse:

Ihr bringt eure alten Kostüme, die noch in einem guten Zustand sind, auf den Robi. Wir notieren eure Namen, Verkaufspreis und stellen eure Kostüme auf dem Robi aus. Beim Verkauf eurer Kostüme bekommt ihr 80% des Verkaufspreises ausbezahlt, die restlichen 20% gehen an das Freizeithaus. Die Kostüme könnt ihr ab sofort auf dem Robi vorbeibringen.

Falls euer Kostüm nicht verkauft wird, muss dieses bis am Mittwoch, 6. März abgeholt werden.

Waggis-Wage:

Für Kinder ab der 1. Klasse!

Alle Kinder die als „Robi – Runzle“ auf unserem Waggis-Wagen an der Allschwiler Dorffasnacht mitfahren und mitlaufen wollen, können sich auf dem Robi auf einer Liste eintragen. Jedes Kind ist für sein Wurfmaterial (Orangen, „Däfi“, Röppli (Konfetti) etc.) selber besorgt.

Am Mittwoch, 27. Februar und Samstag, 2. März. dekorieren wir unseren Wagen und machen ihn startklar für den Umzug am Sonntag.

Allschwiler Fasnachtsumzug:

Am Sonntag dr 3. März, kunsch goschdimiert und mit Larve am 13.30h zum Hotel Rössli am Dorfplatz. Dert kasch mit de „Robi-Runzle“ mitfahre und laufe. Au die Grosse sölle e Goschdim aalege, wenn sie mit uns wänn mitlaufe. Ca. am 16.15h simr vorem Knoche (Rest. Elsässerhof) Mir fahre am 16.30h zrug uf e Robi, vorhär mien d'Kinder abgholt wärde!

D'Runzle

Bi Frooge, s'Robitelifon git Uskunft (Mo – Sa) Tel.061 486 27 10

Kinder
Freizeithaus
Allschwil



Konzert

Musikabend im Gartenhof



Die Musikgesellschaft Concordia Allschwil und der Musikverein Schönenbuch konzertieren Anfang Februar im Gartenhof. Foto zVg

Die Musikgesellschaft Concordia Allschwil und der Musikverein Schönenbuch, unter der Leitung von Rolf Herter, laden alle Freunde der Blasmusik und Musikinteressierten recht herzlich zum diesjährigen «Muusig-Obe» ein. Er findet am Samstag, 2. Februar, um 20 Uhr im Saal des Schulhauses Gartenhof statt.

Es würde die beiden Vereine freuen, Sie mit ihrem bunt zusammengestellten Programm einen Abend lang unterhalten zu dürfen. Nebst modernen Unterhaltungsstücken präsentieren sie Ihnen auch klassische Solostücke. Geniessen Sie ein Klarinettenkonzert, gespielt von einem Klarinettenisten aus den eigenen Reihen, oder ein Concerto

für vier Hörner mit dem Waldhorn-Quartett «Horn International», welches in den letzten Jahren einige nationale Preise gewonnen hat.

Auch das Kulinarische soll nicht zu kurz kommen. Ab 19 Uhr wird Ihnen Leckeres aus der Küche serviert. Wie in den vergangenen Jahren haben die Vereine einen amüsanten YouTube-Werbefilm produziert, welcher unter dem Titel «Galaktisch, Musikabend Allschwil-Schönenbuch 2019» zu finden ist. Reinschauen lohnt sich auf jeden Fall!

Reservieren Sie sich schon jetzt den Samstag, 2. Februar. Die Musizierenden freuen sich auf Ihren Besuch!

Andrea Reinhard,
Vizepräsidentin

Samariterverein

Blutspende am 24. Januar

Der Samariterverein Allschwil braucht Ihre Unterstützung. Helfen Sie mit und kommen Sie am Donnerstag, 24. Januar, von 17 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum des Schulhauses Gartenhof zum Blutspenden vorbei. Sie können auch den Eingang an der Binningerstrasse benutzen. Blut ist kostbar und kann nach wie vor nicht künstlich hergestellt werden. Ihre Blutspende wird für Patienten nach Unfällen, Operationen mit grossem Blutverlust oder auch zur Behandlung von Krebspatienten benötigt. Vier von fünf Menschen benötigen mindestens einmal in ihrem Leben Blut. Das entspricht 80 Prozent der Schweizer Bevölkerung. Der tägliche Bedarf in der Schweiz liegt bei rund 1000 Blutspenden. Demgegenüber stehen nur 5 Prozent der Bevölkerung, die tatsächlich Blut spenden. Spenden Sie Blut – auch Sie könnten eines Tages darauf angewiesen sein.

Sie können sich auch als Blutstammzellenspender registrieren lassen. Diese Spenden sind für Menschen, die auf eine lebensrettende Transplantation angewiesen sind, oft die einzige Chance auf Heilung. Wichtige Kriterien für die Blutspende: Guter Gesundheitszustand, Alter für Erstsperer zwischen 18 bis 60 Jahre, für regelmässige Spender ist die obere Altersgrenze abzuspochen. Mindest-

tens 50 Kilogramm schwer. Keine dentalhygienischen oder zahnärztlichen Behandlungen in den letzten 72 Stunden. Keine grösseren Operationen und keine Geburt in den letzten zwölf Monaten. Wartezeit nach Aufenthalt in Ländern mit spezifischen Infektionskrankheiten. Keine Tätowierung innerhalb der letzten vier Monate. Kein Risikoverhalten.

Die freiwilligen Spender bilden zusammen mit den regionalen Blutspendediensten, den Spitälern und den Samariternvereinen die Basis der Blutversorgung in der Schweiz. Der Samariterverein Allschwil offeriert Ihnen dafür ein frisches, selbstgemachtes Sandwich und ein warmes oder kaltes Getränk.

Yvonne Schächteli, Präsidentin
Samariterverein Allschwil



Egal welche Blutgruppe – Spender sind dringend gesucht. Foto zVg

Was ist in Allschwil los?

Januar

Fr 11. Vernissage

Ausstellung von Fotos zum Gedicht «Wunsch» von Hilde Domin von Regula Wyss, Stefan Ryser, Ilse Wegscheidler und Ruth Sahli. Galerie Piazza, Alterszentrum Am Bachgraben, 19 Uhr.

Stubete

Schwyzergelirunde Allschwil. Restaurant Reblaub, ab 19 Uhr.

So 13. Halbtageswanderung

Wanderverein Allschwil. Gempen-Schönmat-Birsbrücke-St. Jakob. Treffpunkt Schalterhalle Basel SBB, 10.45 Uhr. Mehr Infos unter 079 790 92 36. Gäste sind herzlich willkommen.

Theatervorführung

Seniorentheater. Das Seniorentheater Riehen Basel zeigt «Hotel zum Paradies». Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr. Eintritt 10 Franken.

Musik und Wort

Reformierte Kirchgemeinde. «Psalm aus Genf». Georg

Brunner (Wort), John P. MacKeown (Musik). Kirchli, Baslerstrasse 220, 17 Uhr.

Mo 14. Konzert Piano und Flöte

Mit Risa Mori, Piano, und Christian Müller, Flöte. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 16 bis 16 Uhr.

Di 15. Stammtisch

Grüne Allschwil-Schönenbuch. Öffentliche Diskussionsrunde zum aktuellen politischen Geschehen. Restaurant Harmonie am Lindenplatz, ab 18.30 Uhr.

Do 17. Vortrag und Gespräch

Seniorentheater. Über die zukünftige Gesundheitsversorgung mit Referent Regierungsrat Thomas Weber. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr.

Sa 19. Ökumenischer Suppentag

«Bildung macht selbstständig». Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul, christkatholischer Kirchgemeindegarten, 11.30 bis 13.30 Uhr.

So 20. Unterhaltungsmusik

Seniorentheater. Es spielt das

Duo «The Moody Tunes». Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr. Eintritt frei, freiwilliger Unkostenbeitrag.

Mi 23. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

Do 24. Vortrag

Seniorentheater. «Rückenschmerzen – von Physiotherapie bis zum operativen Eingriff». Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr. Eintritt frei.

Blutspendeaktion

Samariterverein Allschwil. Gymnastikraum, Schulhaus Gartenhof, 17 bis 19.30 Uhr.

Sa 26. Ergolzmündung und Altrhein bei Wyhlen

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Bushaltestelle Augst, 9.15 Uhr. Mit Bus Nummer 81, 8.52 Uhr ab Aeschenplatz.

Mo 28. Tanznachmittag mit Joel Waldvogel

Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Februar

Sa 2. Muusig-Obe

Musikgesellschaft Concordia Allschwil und Musikverein Schönenbuch. Saal Gartenhof, 20 Uhr. Nachtessen ab 19 Uhr. Eintritt frei.

Mi 6. Mittwochtreff

Reformierte Kirchgemeinde. «Hotel zum Paradies», Aufführung des Seniorentheaters Riehen. Calvinhaus, 14.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

So 10. Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 9 Uhr. Anschließend Hock in der Vereinshütte.

Mo 11. Operetten-Konzert

Dreiland-Nostalgie-Ensemble. Haus C im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Sa 16. Pflegen der Kopfweiden

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Details folgen.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Jubla

Sportlicher Nachmittag im Schulzentrum

Am Samstag, 19. Januar, verbringt die Jubla ein paar sportliche, actionreiche und super lustige Stunden in den Turnhallen des Schulhauses Neuallschwil. Diesen Nachmittag hat es so zuvor noch nie gegeben. Besammlung ist um 14 Uhr beim grossen Löwen vor dem Schulhaus. In den Turnhallen powern sich die Kinder aus und spielen verschiedenste Spiele. Um 18 Uhr wird der Nachmittag beim Löwen beendet. Um richtig ausgerüstet zu sein, müsst ihr Hallenturnschuhe, sportliche Kleider und genügend zu trinken mitnehmen. Die Jubla freut sich mit möglichst vielen motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen spassigen Nachmittag zu verbringen. Alle interessierten Kinder, auch Nicht-Mitglieder, sind herzlich eingeladen.

Sabrina Schmid und Lea Steiner, Jungwacht Blauring Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 174 Expl. Grossauflage
 1 398 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch



chirurgisch behandelbar	Figur in „Die Fledermaus“	asiat. zweirädriges Gefährt	österr. Schlagersänger (Udo) †	griech. Kunstgöttinnen	ehrloser Mensch	1. Abt von St. Gallen	Teichblume	Schmuckstein	Ackergränze	Kantone
Duftstoff (franz.)					bekanntes Musical			männl. Vorname		
ein Eidg. Departement (Abk.)			persönl. Fürwort (3. und 4. Fall)			Eheschliessung			2	
Beschwerde gegen ein Urteil	1				Laubbaum			Kurzform von Maria		
ein Bindewort			Kanton			8				
Rumpfknochen					spanisch: Stier		7	südamerik. u. mexik. Währung	Seejungfer	
ostfrz. Grenzland	Landchafts-, Bühnenbild		Nachkomme				einfacher Schrank			
	6									
dt. Dichter (Bert) † 1956	Bewohner e. röm. Provinz	nordamerik. Staat (engl.)	Einkaufsbehälter	erblicken	Fragewort (3. Fall)	ugs.: angefault	Alt Bundesrat (Eugène) † 1892	ugs.: Milchtragbehälter	Lederstreifen	Steigergerät
					4					
Südf Frucht					Araberfürst poetisch: Frühling			Rhein-Zufluss (D)	engl. Kurzform v. Michael	
niederländ.: eins		Ort im Calanatal							9	
Fisch-, Fleischschnitte (fiz.)						ein Sprengstoff				
Schwur			franz. Männername					Schantisch		
						10				
chem. Reaktionsstoff	5					Mäzen, Förderer				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 29. Januar die vier Lösungswörter des Monats Januar zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!